GLOBAL CARE
Kinderhilfswerk

direkt, persönlich, weltweit

JAHRESBERICHT 2025







Inhaltsverzeichnis

4 **Vorwort**
5 **Vorgestellt: Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care**

6 **BANGLADESCH** Satt werden und lernen

8 **DEUTSCHLAND** Hilfe für Betroffene der Hochwasser-Katastrophe

9 **PAKISTAN** Schutz und Bildungschancen für Waisen

10 **SIMBABWE** Verbesserung der Einstiegschancen in den Arbeitsmarkt für vulnerable Mädchen und junge Frauen

12 **SYRIEN** Lichtblicke in der Not

14 **BRASILIEN** Itaituba: Schutz vor einem Leben auf der Straße

16 **SAMBIA** Verbesserung der Bildungs- und Ernährungssituation von Kindern

18 **INDIEN** Qualifizierte Bildung und sauberes Wasser für Kinder und ihre Familien in Tamil Nadu

20 **MYANMAR** Nothilfe für Erdbebenopfer

21 **UKRAINE** Humanitäre Hilfe seit Kriegsbeginn

22 **Weltweite Hilfe im Überblick**

Dankbar ...
27 Engagiert für GLOBAL CARE
28 Erlebe Deine Hilfe - Andere über uns
29 GLOBAL CARE in Aktion

30 **Bericht des Vorstands**
32 **Stiftung**

Finanzen
34 Bilanz
36 Einnahmen und Ausgaben
38 Wirtschaftsprüfung

39 **Impressum**

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text dieses Jahresberichts auf eine konsequente Doppelnennung der Geschlechter verzichtet. Die Angaben beziehen sich auf alle Geschlechter.





„Zeige mir deine Wege, Herr, und lehre mich, deinen Pfaden zu folgen!“

Psalm 25,4

Liebe Leserin, lieber Leser,

als Kinderhilfswerk haben wir es uns zur Herzensaufgabe gemacht, Kindern in Not zu helfen und ihnen eine Perspektive zu geben. Dank Ihrer Großzügigkeit und Treue waren wir im Jahr 2025 in 25 Ländern durch persönliche Kinderpatenschaften, wirkungsvolle Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und direkte Katastrophenhilfe im Einsatz.

Nachhaltige Veränderung erfordert kluge Analysen, wirtschaftliche Planung und den Blick für die Menschen – immer mit dem Ziel, unsere Schritte nach Gottes Wegen auszurichten. Wir möchten uns von ihm leiten lassen und dort Hilfe leisten, wo sie am dringendsten benötigt wird. In der Hoffnung, dass die Kinder und ihre Familien darin Gottes Liebe sehen.

Der Jahresbericht 2025 beschreibt unser weltweites Engagement. Durch Ihre wertvollen Spenden stehen wir Kindern und ihren Familien verlässlich zur Seite und tragen dazu bei, dass sie einen guten Weg für ihr Leben finden: von Gott geliebt, zukunftsorientiert, gestärkt und voller Hoffnung. **Herzlichen Dank.**

Im Namen des Kinderhilfswerks

Ihr Georg Frank, Vorsitzender

Ihre Beate Tohmé, Geschäftsführerin

GLOBAL CARE Kinderhilfswerk

Helfen ist unsere Herzenssache

Von christlicher Nächstenliebe motiviert sind wir seit 1976 für Not leidende Menschen in den ärmsten Ländern dieser Welt im Einsatz. Durch Kinderpatenschaften, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe wird das Leben von benachteiligten Kindern nachhaltig verbessert.

Im Mittelpunkt steht der Mensch, der unterwegs ist in eine bessere Zukunft. Hilfe wird allen Menschen gewährt, unabhängig von Geschlecht, Religion, Volksgruppe oder politischer Zugehörigkeit. Wir setzen uns wirkungsvoll dafür ein, dass Kinder in Not qualifizierte Bildung, gesunde Ernährung, sauberes Trinkwasser und eine gute medizinische Versorgung erhalten. GLOBAL CARE will Hilfebedürftigen die Führung eines Lebens ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Alle Hilfsprojekte sind auf die Bedürfnisse der Menschen im Einsatzland abgestimmt und nachhaltig angelegt, damit sie zur Selbsthilfe umgesetzt werden.

Direkt, persönlich und weltweit!

Die Projektleiter im Ausland kennen wir persönlich. Der direkte Kontakt zu den Kindern und ihren Familien ist uns sehr wichtig. Diese Gewissheit „nah dran zu sein" möchten wir weitergeben. GLOBAL CARE lebt ein wertschätzendes Miteinander und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Organisationen, die die Kinder und ihre Familien im Ausland betreuen. Der verantwortungsvolle Umgang mit Spendengeldern ist für uns selbstverständlich und wird bestätigt durch das DZI-Spendensiegel.

Wir leben »Nächstenliebe in Aktion« und begegnen vielen persönlichen Lebensgeschichten, die uns berühren und gemeinsame Hilfe fordern.



BANGLADESCH

Satt werden und lernen

Ernährungsunsicherheit, mangelnder Zugang zu Trinkwasser und eine eingeschränkte Gesundheitsversorgung ... die Armutsbekämpfung bleibt eine der wichtigsten Aufgaben für die Regierung in Bangladesch. Regelmäßig kommt es im Land der Flüsse - insbesondere in der Regenzeit - zu Überschwemmungen, die die Lebensgrundlage zahlreicher Familien vernichten.

GLOBAL CARE arbeitet seit 1976 an zwei Standorten:

- Lalmanirhat im Nordwesten und
- Baramchal im Nordosten des Landes.

Patenschaften in Lalmanirhat

Aktuell werden in Lalmanirhat 227 Kinder durch Patenschaften unterstützt. Neben dem Schulbesuch sind eine ausgewogene Ernährung und medizinische Versorgung Teil der Hilfe. Besonders bedürftige Familien erhalten monatlich Lebensmittelpakete mit Reis, Hülsenfrüchten, Öl, Mehl und Salz, damit sie ihre Kinder ausreichend versorgen können. Zweimal im Jahr wird Unterrichtsmaterial mit Büchern und Stiften an die Patenkinder verteilt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchen regelmäßig die Schulen der Kinder und Jugendlichen, um den Kontakt zu den Lehrkräften zu pflegen und den Schulbesuch zu begleiten. Auch mit den Familien der Patenkinder stehen sie in gutem Kontakt. *„Die Mädchen und Jungen kommen aus ganz unterschiedlichen Familiensituationen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, sie in schulischen, aber auch sozialen Bereichen zu begleiten. Wir lösen gemeinsam Probleme und fördern ihre Entwicklung“*, erklärt Projektleiter James Ashish Das.

Speisungsprojekt

Seit 2001 gibt es in Lalmanirhat und Barabari ein spezielles Speisungsprogramm für Kinder. Morgens vor Unterrichtsbeginn werden die Kinder in unserer Station von qualifizierten Lehrern mit individueller Nachhilfe auf den Schulunterricht vorbereitet. Danach treten sie ihren Schulweg an. Am Nachmittag kehren sie für eine warme, ausgewogene Mahlzeit zurück. Der verantwortliche Lehrer nimmt Kontakt zu den Familien auf, um auch hier mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ein effektives Programm, durch das die Kinder neben der lebensnotwendigen Nahrungsaufnahme auch Geborgenheit und Annahme erfahren.

Kinderpatenschaften in Baramchal

Die inzwischen zu einer jungen Frau herangewachsene Bonna ist mit sechs Geschwistern und ihrer Mutter in einem kleinen Dorf im Nordosten von Bangladesch aufgewachsen. *„Mein Vater hat uns früh verlassen. Die gesamte Verantwortung für meine Geschwister und mich lastete auf meiner Mutter. Doch sie hatte nur ein kleines Feld, auf dem sie Betelpfeffer anbaute. Das war nicht sehr effektiv, denn es dauert etwa drei bis vier Jahre bis aus einem Sa-*













men eine Pflanze wird. In ihrer Not beschloss meine Mutter mit mir und meinen Schwestern in ein anderes Dorf zu ziehen, weil sie dort die Möglichkeit hatte, in einem Haushalt zu arbeiten. Einer meiner Brüder führte in der Zeit die Feldarbeit zu Hause weiter. Es war nie genug Geld vorhanden, um uns Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen, doch meine Mutter wünschte sich sehr, dass wir lernen können. Durch die Hilfe der Kinderpatenschaft wurde mein Traum von Bildung plötzlich Wirklichkeit. Bei meiner Einschulung in Baramchal hat keiner geahnt, dass ich heute auf ein abgeschlossenes Soziologie Studium blicken darf." Bonna hat nach ihrem Studium noch den Master in Soziologie gemacht und arbeitet inzwischen als Sozialarbeiterin in einem Hilfsprojekt.

Dank der ICH FÜR DICH **Kinderpatenschaft** erhalten 136 Mädchen und Jungen in Baramchal ausgewogene Ernährung, medizinische Versorgung und den Zugang zu Bildung. Die Kinder leben bei ihren Familien und aufgrund ihrer Ausbildung oder ihres Studiums teilweise auch in anderen Städten. Die Mitarbeiter sind in engem Kontakt mit den Patenkindern und den Familien, auch Ausbildungsplätze und Colleges werden von ihnen besucht, um den Kontakt zu pflegen und den Ausbildungsweg zu begleiten. Schülerinnen und Schüler, die eine spezielle Förderung benötigen, werden während der Schulferien zwei Stunden pro Tag durch Nachhilfe unterstützt. Vor den jährlichen Prüfungen besuchen die Mitarbeiter die Kinder und geben ihnen Ratschläge, um gute Ergebnisse zu erzielen. Projektleiter Mathius erklärt: *„Etwa 23 Prozent der Erwachsenen in Bangladesch können nicht lesen und schreiben - wir freuen uns über jedes Patenkind, das die Möglichkeit bekommt, zu lernen. Denn die Menschen hier in unserer Gegend sind sehr arm und brauchen dringend nachhaltige Veränderung!"*

Katastrophenhilfe Bangladesch

Bangladesch ist durch seine Lage am Golf von Bengalen und durch das Ganges-Delta besonders anfällig für den Klimawandel. Starke Regenfälle während der Monsunzeit führen regelmäßig zu Überschwemmungen und Erdrutschen, die in den letzten Jahren zugenommen haben.

Hilfsmaßnahmen von GLOBAL CARE:

» **Region Sylhet (August 2024):**
Schwere Fluten in Gebieten wie Baramchal und Tilagaon beschädigten Häuser und zerstörten die Lebensgrundlagen vieler Menschen, vor allem in Teeplantagen sowie entlang der Flussufer. GLOBAL CARE verteilte Lebensmittel an 500 Familien und schulte sie im Umgang mit Notfällen sowie in der Krisenvorsorge.

Projektpartner: **Kinderhilfswerk Lalmanirhat**
Laufzeit: 02.09.2024-30.11.2024
Volumen: 29.020,72 EUR, 3.757,19 EUR (Anteil ADH)

» **Bezirk Lalmanirhat (2025):**
In dieser armen Region erschweren Fluten, Dürren, Hitze und hohe Lebensmittelpreise das Überleben. Um die Zeit zwischen den Ernteperioden zu überbrücken, versorgte GLOBAL CARE 440 bedürftige Personen mit dringend benötigten Lebensmittelpaketen und Seife.

Projektpartner: **Kinderhilfswerk Lalmanirhat**
Laufzeit: 15.08. - 31.10.2025
Volumen: 10.000 EUR

Bangladesch 7201-010 Jetzt Pate werden

DEUTSCHLAND



Hilfe für Betroffene der Hochwasser-Katastrophe

Die verheerende Flut im Juli 2021 richtete große Zerstörung an. In der Ahrtalregion fielen innerhalb von 24 Stunden bis zu 150 Liter Regen pro Quadratmeter - seit 1990 betrug der Niederschlag im gesamten Monat Juli durchschnittlich weniger als 70 Liter. Mehr als 180 Menschen verloren ihr Leben. Die Katastrophe und ihre Folgen belasten viele Kinder und ihre Familien bis heute. GLOBAL CARE leistete Räumungsarbeiten, unterstützte das Hope Mobil, einen Begegnungs- und Beratungsbus, förderte Begegnungscafés an zwei Standorten sowie den sogenannten Malzirkus, eine Maltherapie für traumatisierte Kinder.

Kunst, die heilt

Im Rahmen des Bildungsprogramms MUS-E® betreuten engagierte Kunstschaffende 25 Schulklassen pro Halbjahr. Insgesamt 4 895 Schülerinnen und Schüler konnten sich durch Musik, Kunst, Theater oder Handwerk kreativ ausprobieren - ganz ohne Leistungsdruck. Die 236 Lehrerinnen und Lehrer waren in den jeweiligen Stunden anwesend und erlebten die Kinder ganz anders als im normalen Unterricht. Für MUS-E® gibt es keine Noten, stattdessen das Ausprobieren in einem bewertungsfreien Raum. Das Programm stärkte das Selbstwertgefühl und die Sozialkompetenz der Kinder. Sie brauchen Zeit, um das Erlebte der Flutnacht zu verarbeiten und innerlich zu heilen.

In der Grundschule Bad Neuenahr haben die Kinder mehr über den österreichischen Maler und Architekten Hundertwasser erfahren. Mit großer Freude malten sie ein eigenes Kunstwerk mit bunten Farben und fließenden Formen. Zusätzlich konnten die Schülerinnen und Schüler dieses noch mit Spiegel- und Mosaiksteinen verzieren. Anschließend träumten sie sich in den Beruf des Architekten und entwarfen eigene Häuser mit Elementen wie Spiralen, Zwiebeltürmen, organischen Formen, Dachgärten und besonderen Fenstern. MUS-E® fördert die Kreativität und Fantasie, stärkt das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit und schenkt Freude am eigenen Schaffen und an der Kunst!





„Kunst ist Entspannung mit einem Stift.“

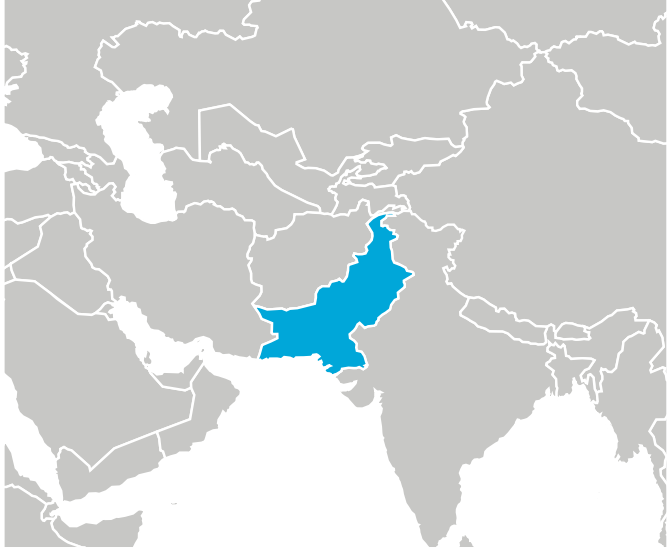
Schüler

„Hier bekommt wirklich jedes Kind seine ganz persönliche Wertschätzung.“

Lehrerin

Nach der Flutkatastrophe wurden auch gezielt Schulen unterstützt: Die Aloisiusschule Ahrweiler, die Erich-Kästner-Schule und die katholische Grundschule Gemünd erhielten neue Möbel, Technik und Sportmaterialien. Die Ahrtalschule Altenahr stärkte ihre Gemeinschaft durch Schüleraustausche. Ein besonderer Fokus lag auf der psychosozialen Unterstützung: Beim Sommerfest des Vereins Fortuna e.V. in Schleiden-Gemünd fanden 1200 Kinder Freude und Gemeinschaft. Zudem wurden 600 „Mutmach-Pakete“ mit Büchern und Kuscheltieren verteilt, um die Resilienz der Kinder zu stärken.

Projektpartner: **MUS-E Deutschland e.V. und Schulen**
Laufzeit: 15.10.2022 - 31.12.2025
Volumen: 588.557,30 EUR
Anteil ADH: 534.302,96 EUR



PAKISTAN

Schutz und Bildungschancen für Waisen

Pakistan ist einer der ärmsten und am wenigsten entwickelten Staaten Asiens und steckt in einer tiefen Krise. Fehlende Bildung und Infrastruktur, ethnisch-religiöse Spannungen, Korruption und soziale Ungleichheit sind nur einige der Probleme des Landes. Die Wirtschaftslage ist dauerhaft angespannt, die Staatsverschuldung sehr hoch. Dazu kommen immer wiederkehrende Konflikte mit den Nachbarländern Afghanistan, Indien und Iran. Infolge des Klimawandels kommt es häufig zu Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Dürren und Erdbeben.

In Pakistan leben etwa 100 Millionen Kinder – ein Viertel von ihnen in Armut. Kinderarbeit, Analphabetismus und Bildungsmangel sind große Herausforderungen. Gerade in abgelegenen Regionen gibt es wenige Schulen sowie keinen sicheren Zugang zu Wasser, Strom und medizinischer Versorgung. In der Provinz Sindh leben zahlreiche Kinder und ihre Familien in großer Not. Die sogenannten Sindhis gehören zu der Kaste der „Unantastbaren". Viele von ihnen können nicht lesen oder schreiben und arbeiten als Tagelöhner für Großgrundbesitzer auf Baumwoll- und Zuckerrohrfeldern. Die Arbeitsbedingungen sind häufig von Ausbeutung, Missbrauch und gewalttätigen Übergriffen geprägt. Im Sommer 2022, als außergewöhnlich starker Monsunregen zu großflächigen Überschwemmungen führte, waren die Sindhis am stärksten getroffen. Ihre ohnehin prekären Lebensverhältnisse wurden durch den Verlust von Ernte-Einkünften dramatisch verschlimmert. Um das Familieneinkommen zu erhöhen, helfen viele Kinder ihren Eltern auf den Feldern anstatt in die Schule zu gehen. Die fehlende Bildung hält sie im Kreislauf der Armut und sie haben keine Möglichkeit auf ein besseres Leben.

In der Stadt Mirpurkhas in der Provinz Sindh unterstützte GLOBAL CARE den Bau des Hoffnungszentrums, ein Internat für 50 Waisenkinder. Dort haben sie einen geschützten Lebensraum und werden mit warmen Mahlzeiten versorgt und medizinisch betreut. Ein wichtiger Teil der Hilfe ist die Bildungsförderung. Die Kinder besuchen die benachbarte Schule der Kirchengemeinde Church of God. Mitarbeiter Samuel Shamoon wurde als Kind selbst unterstützt: *„Ich komme aus einem kleinen Dorf und bekam durch die Aufnahme im Hoffnungszentrum die Chance, zu lernen. Ich wurde gut versorgt, erhielt Bildung und habe darüber hinaus den Glauben kennengelernt. Heute bin ich leitender Mitarbeiter und engagiere mich für drei Organisationen. Ich freue mich, dass Kinder in Pakistan die gleiche Chance auf eine bessere Zukunft bekommen, die ich erhalten habe."*





Viele Gäste kamen zu der Eröffnungsfeier am 22.10.2025

Projektpartner: **Global Benefit e.V.**
Laufzeit: 01.03.2024 - 31.10.2025
Volumen: 179.574,99 EUR
Anteil Global Benefit: 125.274,00 EUR
Anteil ADH: 53.762,43 EUR
Anteil GLOBAL CARE: 538,56 EUR

Kinderhilfe weltweit 1000-000



SIMBABWE

Verbesserung der Einstiegschancen in den Arbeitsmarkt für vulnerable Mädchen und junge Frauen

15 Millionen Menschen – doch immer mehr von ihnen verlassen das Land. Die Arbeitslosenrate in Simbabwe ist sehr hoch, die wirtschaftliche Situation verschlechtert sich immer mehr. Dazu kommen bis heute die Auswirkungen des Klimawandels wie Dürren und Überschwemmungen, die deutliche Rückgänge landwirtschaftlicher Erträge wie z.B. Mais verzeichnen lassen. Weiterhin explodieren die Preise durch eine anhaltend hohe Inflation. Die Hälfte der Bevölkerung Simbabwes lebt inzwischen in extremer Armut. Seit Zyklon Idai 2019 leistet GLOBAL CARE gemeinsam mit der Partnerorganisation „Miracle Missions Trust" nachhaltige Unterstützung für bedürftige Kinder und ihre Familien in Simbabwe.

Das Hilfsprojekt „Verbesserung der Einstiegschancen in den Arbeitsmarkt für vulnerable Mädchen und junge Frauen in den Vororten von Harare" schenkt 2 880 Frauen Unterstützung auf dem Weg in die Arbeitswelt. Ziel ist es, ihnen den Einstieg in eine würdige Erwerbstätigkeit mit fairer Bezahlung zu erleichtern. Die Herausforderungen sind unterschiedlich: Hohe Arbeitslosenquoten und mangelnde Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten erschweren den Zugang zu einer Arbeitsstelle. Häufig sind es die Frauen, die in der Familie für die Sorgearbeit zuständig sind und zeitintensive Aufgaben im Haushalt oder die Betreuung der Kinder übernehmen. Es entstehen finanzielle Abhängigkeiten vom Ehemann. Darüber hinaus weist Simbabwe eine hohe Rate an Gewalt durch den Partner auf. Zahlreiche Frauen sind einem erhöhten Risiko für geschlechtsspezifische Gewalt ausgesetzt. Junge Mädchen brechen aufgrund hoher Schulgebühren oder frühen Schwangerschaften die Schulzeit ab, was den Kreislauf der Armut verstärkt.

Fünf Kurse auf dem Weg in die Selbständigkeit

Die Teilnehmerinnen durchlaufen umfassende Fortbildungseinheiten. Dazu gehören Kurse zum wirtschaftlichen Empowerment, in denen die Frauen lernen, Einkommenschancen in ihrer Gemeinschaft zu erkennen und in nachhaltige Einkommensquellen umzuwandeln. Darüber hinaus werden Bewerbungstrainings durchgeführt, die ihnen einen guten Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglichen. Die Schulung im Kundenservice vermittelt wichtige zwischenmenschliche Fähigkeiten. Neben einem Kurs zur



Das Leben selbst in die Hand nehmen

Die 27-jährige Nomsa ist alleinerziehende Mutter. Sie gibt ihr Bestes, um regelmäßig die Miete zu bezahlen, ihre beiden Kinder zu versorgen und ihren Schulbesuch sicherzustellen. Durch den Verkauf selbstgekochter Gerichte versucht sie Geld zu verdienen, doch ihre Einkünfte sind gering und unregelmäßig. Als Nomsa am Ende ihrer Kräfte ist, kommt neue Hoffnung. In dem Resilienz-Workshop, den sie neuerdings besucht, gelingt es ihr, sich zu öffnen – zudem lernt sie neue Strategien zur Stressbewältigung. In einem Computerkurs erstellt Nomsa ihren ersten Lebenslauf und lernt ihre Ausgaben und Einnahmen gegenüberzustellen. Sie möchte ihre Selbständigkeit erweitern und wagt mutig einen Neuanfang. Es geht nicht mehr darum, jeden Tag zu überleben, sondern sich überlegt und langfristig eine Zukunft aufzubauen.





Sicherheit am Arbeitsplatz absolvieren die Frauen auch einen Workshop zur Resilienz-Stärkung. Durch neue Bewältigungskompetenzen und Konfliktlösungen lernen sie, mit zukünftigen negativen Erfahrungen besser umzugehen. Die Fortbildungen stärken nicht nur das Selbstwertgefühl, sondern fördern auch die Selbstwirksamkeit der Teilnehmerinnen. Während des Kursprogramms gibt es eine Kinderbetreuung, um die Teilnahme zu erleichtern. Einmal im Quartal wird eine Job-Messe organisiert, bei der sich verschiedene Unternehmen vorstellen und den Frauen ihre Anforderungen nahebringen. Insgesamt fördert das Hilfsprojekt nicht nur die berufliche Perspektive der Frauen, sondern auch ihr psychisches Wohlbefinden.
GLOBAL CARE Projektreferentin Hanna Tondera war im November 2025 vor Ort und berichtet: *„Die Teilnehmerinnen sind daran interessiert, eine eigene Selbstständigkeit zu gründen, weil sie dies im Alltag in ihrer Umgebung mitbekommen. Formelle Arbeitsverhältnisse sind selten und die Frauen sind sich bewusst, dass ihre Qualifikationen zu gering sind. 99 % haben vor den Trainings noch nie einen Computer benutzt. Sie fassen neues Selbstvertrauen, lernen Hilfe anzunehmen und entwickeln den Wunsch, die Produktivität ihrer Gemeinde zu verbessern."*

Projektpartner: **Miracle Missions Trust**
Laufzeit: 01.11.2025 – 30.06.2028
Volumen: 440.937,28 EUR
Anteil BMZ: 396.843,20 EUR

Wie wird die langfristige und nachhaltige Wirkung des Projekts gemessen?

Während der Projektlaufzeit und zum Projektabschluss wird die Wirkung des Projekts immer wieder überprüft, dazu werden vorher definierte Indikatoren untersucht:

1. Ein Jahr nach den Fortbildungseinheiten berichten 30% der Teilnehmerinnen, dass sie nun monatlich 20 % mehr Einkommen zur Verfügung haben als vor Projektbeginn.

2. Nach 6 Monaten haben 30 % der Absolventinnen des wirtschaftlichen Empowerments eine Selbstständigkeit gegründet und erzielen erste Gewinne damit.

3. 75 % der Teilnehmerinnen bestehen den Kurs zum wirtschaftlichen Empowerment durch Präsentation eines realistischen Businessplans.

4. 95 % der Teilnehmerinnen haben nach Abschluss des Trainings einen hochwertigen Lebenslauf erstellt.

1+9=10 Sie können viel bewegen!

Das Hilfsprojekt wird zu 90% vom BMZ gefördert. Jeder gespendete Euro verneunfacht sich.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

» 1 Plus Hilfsprojekte:



SYRIEN



Lichtblicke in der Not

Die verheerenden Erdbeben, die Syrien und die Türkei am 6. Februar 2023 erschütterten, haben mehr als 57 000 Menschenleben gefordert und zahlreiche Existenzen zerstört. Für die betroffenen Menschen in Syrien ist die Not besonders groß. Das vom Bürgerkrieg gezeichnete Land ist stark geschwächt, das Gesundheitssystem belastet und die Lebensbedingungen vielerorts katastrophal. Im April 2025 waren GLOBAL CARE Geschäftsführerin Beate Tohmé und Projektreferentin Marita Dieling vor Ort, um die verschiedenen Hilfsprojekte zu besichtigen.



Unterstützung für Gesundheitszentren in der Region Aleppo in Nordwestsyrien

Da zahlreiche Krankenhäuser und Gesundheitszentren im Krieg zerstört wurden, ist der Zugang zu medizinischer Versorgung im Land stark eingeschränkt. Viele Menschen mussten aufgrund der durch das Erdbeben verursachten Verletzungen Amputationen erleiden und benötigen prothetische Unterstützung, um ihre Mobilität zurückzugewinnen. Durch zunehmende Unterernährung und Behinderung unter gefährdeten Bevölkerungsgruppen sind die bestehenden Gesundheitsdienste doppelt gefordert und überlastet. Zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung unterstützt GLOBAL CARE in vier Gesundheitszentren die Behandlung von akuten und chronischen Krankheiten, Ernährungsberatung, ein Feeding Program für schwangere, stillende Frauen und ihre Kinder, psychosoziale Unterstützung, Prothesen sowie Physiotherapie für Menschen mit Behinderungen.

Projektpartner: **Independent Doctors Association (IDA)**
Laufzeit: 01.02.2025 - 31.12.2025
Volumen: 605.021,16 EUR
Anteil ADH: 600.000 EUR
Anteil GLOBAL CARE: 5.021,16 EUR

Zelte in Nordostsyrien

Die Hilfe richtete sich an Familien, die nach dem Erdbeben aus der Region Aleppo in die kurdische Enklave Shaba flüchteten. Nach der Übernahme der Region durch Hajat Tahrir al-Scham (HTS) im Dezember 2025 mussten diese Familien erneut fliehen und haben in Tabqa, Nordostsyrien Zuflucht gefunden. Um ihre Lebensbedingungen zu verbessern, wurden 100 neue Zeltunterkünfte inkl. Erstausstattung und Öfen beschafft, verteilt und aufgebaut. Darüber hinaus erhielten 200 Kinder Schulmaterial.

Projektpartner: **Internationale Nothilfe (IEH) e.V., UTNES (Nordostsyrische Lehrergewerkschaft)**
Laufzeit: 01.12.2024 - 30.09.2025
Volumen: 150.895,60 EUR
Anteil ADH: 143.777,31 EUR
Anteil GLOBAL CARE: 7.118,29 EUR

Firas ist sechs Jahre alt und lebt mit seiner Familie in einem Flüchtlingscamp in Nordsyrien. Anfang März 2025 trat er auf eine Landmine und verlor durch die Explosion sein rechtes Bein. Im IDA Behandlungszentrum, das von GLOBAL CARE gefördert wird, erhält Firas wertvolle Hilfe. Durch eine Unterschenkelprothese und Therapiestunden, in denen er unermüdlichen Einsatz gezeigt hat, kann er nun wieder gehen. Firas hat noch einen langen Weg vor sich, um sich in seinem neuen Leben zurechtzufinden – umso besser ist es, dass er auch in Zukunft dabei begleitet wird.









Renovierung von Schulen in Nordostsyrien



Zwar liegt die Stadt Derik etwa 630 km Luftlinie vom Epizentrum entfernt, dennoch ist sie von den Auswirkungen des Erdbebens betroffen. Drei Schulen mussten geschlossen werden, um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler nicht zu gefährden. Um die Wiederaufnahme des Unterrichts zu ermöglichen, wurden Reparaturen und Renovierungen durchgeführt, Schulmöbel bereitgestellt sowie Verbesserungen an den Sanitäranlagen vorgenommen.

Projektpartner: **Städtepartnerschaft Friedrichshain-Kreuzberg - Derik e.V., Stadtverwaltung von Derik, Schulverwaltung/Schulleitung der Schulen, Make Rojava Green Again**
Laufzeit: 01.03.2025 - 31.12.2025
Volumen Gesamt: 142.971,04 EUR
Anteil ADH: 133.077,08 EUR
Anteil GLOBAL CARE: 9.893,96 EUR

Wiederaufbau von Wohnungen in Westsyrien

Zur Verbesserung der Lebenssituation von Erdbebenopfern in Westsyrien setzte sich GLOBAL CARE für Familien in Homs und Jableh ein, deren Wohnungen in Folge der Katastrophe beschädigt wurden. Renovierung von Wohnungen, Verteilung von Lebensmittelpaketen und Mietunterstützung waren Teil der Hilfe.

Projektpartner: **Church of God, Libanon**
Laufzeit: 07.02.2023 - 30.09.2025
Volumen: 177.587,40 EUR
Anteil ADH: 145.000,00 EUR
Anteil GLOBAL CARE: 32.587,40 EUR

Verteilung von Schulmaterial in Tabqa und Raqqa in Nordostsyrien

Um den Kindern in Tabqa und Raqqa die Rückkehr in den Schulalltag zu erleichtern, wurden 800 Mädchen und Jungen mit grundlegenden Schulmaterialen versorgt. Viele von ihnen, als auch ihre Lehrer und Lehrerinnen, mussten mit ihren Familien mehrmals fliehen - erst durch das Erdbeben in 2023, dann durch den politischen Umsturz in Syrien im Dezember 2024. Die Schulpakete enthielten täglich benötigte Materialien wie einen Rucksack, Hefte, Stifte, Farbstifte-Set, Federmäppchen, Anspitzer und Radiergummi.

Projektpartner: **UTNES (Lehrergewerkschaft von Nordostsyrien)**
Laufzeit: 01.04.2025 - 08.10.2025
Volumen: 49.662,44 EUR
Anteil ADH: 37.187,35 EUR
Anteil GLOBAL CARE: 12.475,09 EUR



Beschaffung, Aufbau und Einrichtung von Schulzelten in Tabqa

Viele der Schulgebäude in Syrien können nicht für den Schulunterricht genutzt werden, da sie als Unterkünfte für geflüchtete Familien dienen. Um 200 Kindern den Zugang zu Bildung zu ermöglichen, wurden zehn große Zelte angeschafft, aufgebaut und mit Schulmöbeln ausgestattet.

Projektpartner: **UTNES (Lehrergewerkschaft von Nordostsyrien)**
Laufzeit: 01.08.2025 – 31.09.2025
Volumen: 12.000,00 EUR



BRASILIEN

Itaituba: Schutz vor einem Leben auf der Straße

Brasilien, der größte Staat Südamerikas, zählt zu den bedeutendsten Weltwirtschaften, verfügt über ein großes Potenzial für den Ausbau erneuerbarer Energien und stellt mit knapp fünf Millionen Quadratkilometern Tropenwald sagenhafte 12% der weltweiten Waldfläche. Zwar sank die Zahl der Armen durch Sozialprogramme um 8,7 Millionen und auch die extreme Armut konnte gesenkt werden. Doch schaut man genauer hin, entdeckt man noch immer erhebliche Unterschiede in der Besitz- und Einkommensverteilung. Brasiliens Index, der die Ungleichheit in der Einkommensentwicklung misst, ist einer der höchsten der Welt. Bildung ist nicht für alle gleichermaßen zugänglich. Kinderarmut betrifft knapp die Hälfte der Mädchen und Jungen bis 14 Jahre. Besonders stark von der Ungleichheit betroffen sind indigene Gemeinden in den ländlichen Gebieten. In ihrer Armut fliehen sie in die Städte, weil sie hoffen, dort Arbeit zu finden. Doch es gibt keinen Wohnraum und so siedeln sie sich in Wohnvierteln am Stadtrand an – ohne fließendes Wasser und Strom. Obdachlosigkeit betrifft nicht nur Erwachsene, sondern auch zahlreiche Kinder. Ihre Familien haben oft kein ausreichendes Einkommen und fallen durch das soziale Netz. In Kooperation mit der lokalen Partnerorganisation „A Mão Cooperadora" (AMCA) sorgt GLOBAL CARE für bedürftige Kinder und Jugendliche aus Itaituba und bietet ihnen durch Patenschaften ganzheitliche Hilfe und Förderung an.



Gut betreut in der Kindertagesstätte

„Gewalt, Drogenmissbrauch, Hunger und mangelnde Hygiene – durch die Arbeit in den Kindertagesstätten möchten wir die Kinder vor einem Leben auf der Straße schützen. Ihre Familien sind in vielen Fällen von Krankheit, Trennung, mangelnder Bildung oder geringem Verdienst in schlechten Arbeitsverhältnissen betroffen", erklärt Projektkoordinatorin Joilma. Nachhilfe, Berufsberatung, Familienhilfe und biblischer Unterricht sind Teil der Hilfe vor Ort. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist dabei sehr wichtig. In regelmäßigen Gesprächen wird betont, wie bedeutsam ihre aktive Beteiligung am Schulleben ist und dass die Entwicklung des Kindes einer Förderung von zu Hause bedarf. Auch bei Festen in der Kindertagesstätte werden die Eltern miteinbezogen. So gab es zum Beispiel eine Kunstausstellung, bei der die Malereien und Zeichnungen der Kinder präsentiert wurden. Wertschätzung und Würdigung standen im Vordergrund der Veranstaltung und die Bindung zwischen Eltern und der Einrichtung wurde gestärkt. Christliche Feiertage wie Ostern und Weihnachten werden mit einer biblischen Geschichte, Spielen, Aufführungen und Snacks gemeinsam gefeiert. In den Tagesstätten gibt es eine Vielfalt an Aktivitäten wie Sport, Musik und Kreatives und eine gezielte Förderung des Einzelnen. Besonders stolz sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die kleinen und großen Erfolge der Mädchen und Jungen. Zur Vorbereitung auf das Berufsleben werden Kurse in den Bereichen EDV, Journalismus, Erste Hilfe, Sprachen oder Tanz und Theater durchgeführt. Jedes Jahr gibt es eine Feier, die das Engagement der Schülerinnen und Schüler anerkennt. Alle werden offiziell empfangen, jeder Absolvent bekommt ein Zertifikat und es wird ein Dank an die Partnerunternehmen ausgesprochen, die die Kurse unterstützen.











Die 18-jährige Isabelle blickt dankbar auf ihre Zeit in der Tagesstätte zurück. *„Ich bin in einer Großfamilie aufgewachsen. Mein Vater hat als Autowäscher gearbeitet. Sein Einkommen reichte nicht, um uns zu versorgen. Deshalb suchten meine Eltern Unterstützung. Durch die Hilfe der Patenschaft konnte ich regelmäßig die Einrichtung besuchen. Die Zeit mit den anderen Kindern, die auch in Armut aufwuchsen, tat mir gut. Ich lernte Flöte spielen, war in der Ballettgruppe und belegte später einen Computerkurs. Ich habe die High School erfolgreich beendet. Mein Ziel ist das College – ich möchte Pharmazie studieren."*

Gesundheitlich gut versorgt in der Klinik Bethel

Auch auf eine gute Gesundheitsversorgung der Kinder und Jugendlichen wird geachtet. Gemeinsam mit ihren Eltern erhalten sie Behandlungen in der ambulanten Klinik Bethel in Itaituba vergünstigt oder sogar kostenlos. In Brasilien besteht ein staatliches Gesundheitssystem, das jeden automatisch einschließt. Allerdings führt mangelnde finanzielle Unterstützung von staatlicher Seite zu veralteten Gesundheitseinrichtungen oder schlecht bezahltem medizinischem Personal. Eine private Krankenversicherung können sich nur die Wenigsten leisten – zu viele Menschen sind medizinisch unzureichend versorgt. Die ambulante Klinik Bethel möchte ein Haus sein, in dem die Liebe Gottes spürbar ist. Verschiedene Ärzte wie Allgemeinmediziner, Kinderärzte, Gynäkologen oder Zahnmediziner kommen zu Sprechstunden in die Klinik. Es werden auch Behandlungen im Bereich der Rehabilitation wie z. B. in der Physiotherapie durchgeführt. Das Krankenhaus verfügt über ein Röntgengerät und ein eigenes Labor, um kurzfristig Diagnosen stellen und Behandlungen einleiten zu können. Es gibt auch eine Außenstelle in der Stadt mit Sprechstunden der Ärzte, um noch mehr Patienten versorgen zu können.



Ein neues Analysensystem für die klinische Diagnostik, welches das sognannte Chemilumineszenz-Immunoassay Verfahren ermöglicht, schließt eine wichtige Behandlungslücke. Vorher wurden die Blutuntersuchungen bei externen Kliniken in Brasília oder São Paulo in Auftrag gegeben. Durch den Kauf des eigenen Analysators spart die Klinik Bethel nun monatliche Kosten und kann gleichzeitig Einnahmen durch Aufträge anderer Krankenhäuser erzielen.

Amazonashilfe 7014-010 **Klinik Bethel** 7014-011 **Jetzt Pate werden**



SAMBIA

Verbesserung der Bildungs- und Ernährungssituation von Kindern

Sambia liegt im südlichen Afrika und zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Etwa 13 Millionen Menschen leben unter der Armutsgrenze und verfügen über weniger als 2,15 $ pro Tag. Viele arbeiten in der Landwirtschaft, die nur zur Selbstversorgung ausreicht. Klimatische Veränderungen wie Dürren beeinträchtigen die Ernten der Kleinbauern. Große Herausforderungen gibt es auch im Bildungsbereich. Zwar ist die Einschulungsrate seit Einführung einer kostenlosen Grundschulbildung gestiegen, doch die Armut führt u. a. dazu, dass Kinder die Schule vorzeitig verlassen müssen, um zum Familieneinkommen beizutragen. In den staatlichen Schulen sind die Qualität des Unterrichts und die Infrastruktur vielerorts unzureichend. In ländlichen Regionen fehlt es an Klassenzimmern und qualifiziertem Lehrpersonal. Viele Schulen arbeiten in provisorischen Strukturen oder unterrichten im Freien. Trotz politischer Bemühungen bleibt der Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung stark eingeschränkt.

Ausbau der Chitunda Primary School im Mambwe Distrikt

Ein Großteil der Bevölkerung des Mambwe-Distrikts lebt in Armut. Die Region ist schwer zugänglich, infrastrukturell unterversorgt und durch ihre Nähe zum South Luangwa Nationalpark stark von Mensch-Wildtier-Konflikten betroffen. Die Chitunda Primary School in Malama Village liegt in einem Wildtierkorridor ohne jegliche Einzäunung. Elefanten und Krokodile stellen für die Kinder auf dem Schulweg eine große Gefahr dar. Immer wieder befinden sich Elefanten auch in der Nähe des Schulgeländes, weil sie Nahrung suchen. ***„Bisher fand der Unterricht unter unzumutbaren Bedingungen statt“***, erklärt GLOBAL CARE Projektreferentin Hanna Tondera, die im November 2025 vor Ort war. Die Schule verfügte lediglich über ein festes Gebäude mit drei Klassenzimmern, was bedeutete, dass die 500 Schülerinnen und Schüler abwechselnd unterrichtet wurden, teilweise im Freien. Für die vier Lehrkräfte gab es bisher keine Unterkünfte an der Schule, sodass sie bis zu 16 km zu Fuß zurücklegen und dabei jedes Mal einen gefährlichen Fluss durchqueren mussten. Diese Situation führte zu hoher Fluktuation des Lehrpersonals, regelmäßiger Abwesenheit und dadurch verursachtem



Fußabdrücke der Elefanten













Unterrichtsausfall. Auch im Bereich der sanitären Versorgung bestanden erhebliche Mängel. Da es keine Toiletten gab, mussten die Schülerinnen und Schüler auf wenige Latrinen ausweichen, was insbesondere für Mädchen eine hohe Belastung darstellte. Gesundheitsrisiken, Infektionsgefahren und Schulabbrüche waren die Folge.
Um die Lernsituation von Kindern im östlich gelegenen Mambwe Distrikt zu verbessern, hat GLOBAL CARE an der Chitunda Primary School in Malama Village ein Schulgebäude mit zwei Klassenräumen, einem Lehrerzimmer, vier Lehrer-Appartements sowie Latrinen mit getrennten Kabinen gebaut. Darüber hinaus wurden die Klassenräume mit Schulmöbeln ausgestattet. Der Bau erfolgte nach den Vorgaben des sambischen Bildungsministeriums - wetterfest, langlebig und für den ländlichen Einsatz geeignet.

Hungerhilfe im Itezhi Tezhi Distrikt

Der Itezhi Tezhi Distrikt ist weitläufig und die Infrastruktur ist schwach ausgebaut. Das macht den Transport von Nahrungsmitteln und die Versorgung der abgelegenen Gebiete schwierig und teuer. Für bedürftige Familien ist es eine große Herausforderung, sich ausreichend und gesund zu ernähren. Sambia hat eine der höchsten Mangelernährungsraten Afrikas. Etwa 24 % der Kinder unter fünf Jahren nehmen nur zwei oder weniger Nahrungsmittelgruppen pro Tag zu sich, 6 % der Kinder sterben bis zu ihrem fünften Lebensjahr. Krankheiten wie Malaria oder Durchfallerkrankungen verstärken das Problem. Hanna Tondera erklärt: *„Viele Familien vermischen Mais mit Wasser. Es entsteht eine Art Brei – dieses Nationalgericht heißt Nshima. Im Rahmen der Hilfe wurden 500 besonders bedürftige Familien bis zum Beginn der Regenzeit 6 Monate lang mit Maismehl versorgt."*

Kinderpatenschaften bieten wertvolle Hilfe

Im Itezhi-Tezhi Distrikt und in Lusaka setzt sich GLOBAL CARE auch durch Patenschaften für eine Verbesserung der Bildungs- und Ernährungssituation von Kindern ein. Viele der Patenkinder sind Waisen und wurden von Verwandten oder Bekannten aufgenommen. Ausgewogene Ernährung und der Schulbesuch inkl. Schulmaterial und Uniform sind Teil der Hilfe. Im Vordergrund steht eine gute Betreuung, um die Bedarfe der Kinder sicherzustellen. Bei regelmäßigen Besuchen werden die schulischen Fortschritte der Mädchen und Jungen besprochen, damit sie in ihrem Bildungsweg individuell gefördert werden.

Eines der Waisenkinder ist Precious. Sie und ihr jüngerer Bruder wachsen ohne Eltern auf. Beide starben an den Folgen von HIV/Aids. Precious wurde von ihrer Tante aufgenommen. Doch ihr unbeständiger Lohn reicht nicht aus, um sie und ihre eigenen Kinder zu versorgen. Oft ging Precious mit leerem Magen zur Schule. Sie war ein sehr ruhiges und in sich gekehrtes Mädchen. Inzwischen ist sie in der 4. Klasse, hat an Selbstvertrauen gewonnen und ist umgeben von vielen Freunden. Sie lernt gerne und hat dank der regelmäßigen Unterstützung ihres Paten große Fortschritte gemacht. Precious hat den Wunsch, später für eine Hilfsorganisation zu arbeiten und anderen Kindern zu helfen!

Projektpartner: **Children First Zambia Hungerhilfe**
Laufzeit:
01.09.2024 – 31.05.2025
Volumen: 48.303,45 EUR
Anteil ADH: 27.933,57 EUR

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis der Hilfsorganisationen

Schulbau
Laufzeit: 31.12.2025 – 31.08.2026
Volumen: 60.350 EUR Fly and Help

Sambia 7450-010

INDIEN



Qualifizierte Bildung und sauberes Wasser für Kinder und ihre Familien in Tamil Nadu

Die 19-jährige Santhiya aus dem südindischen Bundesstaat Tamil Nadu lebt mit ihren Eltern und ihrer Schwester in ärmlichen Verhältnissen. Santhiyas Familie gehört zu dem Stamm der Irulas, einer dravidischen Volksgruppe, die als sogenannte „Kastenlose" an den unteren Rand der indischen Gesellschaft gedrängt werden. Sie leben als Großfamilien mit bis zu drei oder vier Generationen in einer Hütte. Sanitäre Anlagen fehlen oder sind nicht nutzbar und die Wege zu den Wasserstellen sind weit. Traditionell arbeiteten die Irulas im Schlangen- und Rattenfang. Häufig sind sie als Hilfsarbeiter auf den Feldern der Großgrundbesitzer oder in Reismühlen angestellt. Darüber hinaus gehören auch Fischerei oder Viehzucht zu den Hauptbeschäftigungen. Santhiyas Vater arbeitet als Tagelöhner. Seinen geringen Lohn investiert er oft in Alkohol. Die Mutter ist Hausfrau und übernimmt in unregelmäßigen Abständen Nebenjobs, die jedoch nicht genug Geld einbringen, um die Familie zu versorgen und den Kindern einen kontinuierlichen Schulbesuch zu ermöglichen. Santhiya wird durch eine Kinderpatenschaft unterstützt. Aktuell besucht sie die 12. Klasse. *„Ich höre gerne Musik und verbringe gerne Zeit mit meinen Freunden. In der Schule komme ich gut mit, allerdings habe ich oft Probleme in Physik. Seit ich Nachhilfe bekomme, ist es besser geworden."*



Mit individueller Förderung zum Lernerfolg.

In den sogenannten „tuition centers" erhalten die Patenkinder qualifizierte Nachhilfe von gut ausgebildeten Lehrern - mehr als 80 % kommen regelmäßig zu den Nachhilfestunden. Sie werden sicherer und können dem Schulstoff besser folgen. An den Wochenenden nehmen sie begeistert an außerschulischen Sport- und Spielaktivitäten teil. Wie sehr sich die Angebote auf die Entwicklung der Kinder auswirken, zeigt sich in mehrfacher Hinsicht. Pastor und Projektleiter Devaputhiran erklärt: *„Die Kinder sind ausgeglichener, sie blühen regelrecht auf, weil sie mit ihren Bedürfnissen wahr- und ernstgenommen werden. Viele Eltern haben selbst keine oder nur wenige Jahre Schulbildung genossen, sodass ihnen die Bedeutung des Schulbesuchs oftmals nicht klar ist. Die 12-jährige Anbarasi besuchte die 6. Klasse, als ihre Eltern sie und ihre zwei älteren Schwestern von der Schule nehmen wollten. Die Eltern verdienen beide nicht genug, um die Familie gut zu versorgen. Deshalb sollten die Mädchen arbeiten und zum Lebensunterhalt beitragen. Dank der Hilfe der Patenschaft können sie weiter zur Schule gehen und gut versorgt werden. Die Nahrungsmittelpakete tragen dazu bei, dass es der ganzen Familie besser geht. Anbarasi ist inzwischen in der 8. Klasse! Sie hatte früher Schwierigkeiten in Mathe und Englisch, die Nachhilfe hat ihr geholfen, diese Fächer besser zu verstehen. Sie möchte später Polizistin oder Lehrerin werden."*







Gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation „Peniel Mission Trust" setzt sich GLOBAL CARE in mehreren Dörfern im Bundesstaat Tamil Nadu für bedürftige Kinder und ihre Familien ein. Ein wichtiges Ziel ist es, das Bewusstsein für Bildung zu stärken. Persönliche **ICH FÜR DICH Kinderpatenschaften** für 110 Mädchen und Jungen schenken regelmäßigen Schulbesuch inkl. der Schulgebühren, Zwischenmahlzeiten in den Unterrichtspausen, Schuluniform und Unterrichtsmaterial, jährliche medizinische Untersuchungen und Vorsorge sowie gemeinsame Feste. Die Familien erhalten eine monatliche Lebensmittelhilfe und Ziegen, die eine wichtige Einkommensquelle darstellen. Sie sorgen für finanzielle Sicherheit und verbessern den Lebensstandard. Noch viele Kinder warten auf die Hilfe der Patenschaft.



Herzlichen Dank an die **Brigitte und Heinrich Bertlich Stiftung** aus Herne, die großzügige Spenden bereitgestellt hat, um bisher noch unversorgte Kinder zu unterstützen.

Verbesserung der Trinkwasserversorgung

Bedürftige Familien in Tamil Nadu werden auch durch einen verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitäranlagen unterstützt. Um die Situation vor Ort zu



verbessern, baut GLOBAL CARE Brunnen auf dem Gelände von Kirchengemeinden und Schulen wie der Rani Annadurai Girls Higher Secondary School, die von 750 Schülerinnen besucht wird. Besonders Kinder profitieren von der Hilfe – sie müssen nicht mehr weit laufen, um Wasser zu holen und können zur Schule gehen. Auch die Familien aus der Umgebung erhalten freien Zugang zu den Brunnen unabhängig von Geschlecht, Religion oder Kastenzugehörigkeit, was in Indien keine Selbstverständlichkeit ist. Neben der Installation der Brunnenanlagen werden Schulungen zur Wartung der Pumpen und zur Vermittlung von Hygiene-Kenntnissen durchgeführt.

Projektpartner: **Peniel Mission Trust**
Laufzeit: 01.01.2025 – 31.12.2027
Volumen: 479.848,67 EUR

Irula-Hilfe 7130-016 **Jetzt Pate werden**



MYANMAR

Nothilfe für Erdbebenopfer

Kumay kommt aus Mandalay in Myanmar. Das verheerende Erdbeben am 28. März 2025 hatte für ihn und seine Familie schwerwiegende Folgen. *„Unser Haus stürzte ein, eines unserer drei Kinder kam ums Leben. Meine Frau rettete sich rechtzeitig, aber sie brach sich beide Beine. Zurück bleibt die Traurigkeit. Das Baumaterial, das wir durch die Nothilfe bekamen, ist für uns wie ein Symbol des Neuanfangs. In unserem Schmerz möchten wir dankbar sein und die Hoffnung nicht aufgeben.“*





Umgehend nachdem die Katastrophe passierte, sagte GLOBAL CARE Nothilfe für 300 betroffene Familien in Mandalay, der zweitgrößten Stadt des Landes, zu. Dort befand sich das Epizentrum des Bebens. Viele Menschen wurden obdachlos. Manche trauten sich aufgrund der zahlreichen Nachbeben nicht mehr in ihre Häuser und blieben auf der Straße. GLOBAL CARE unterstützte die Verteilung von Nahrungsmitteln wie Reis, Hülsenfrüchte oder Öl, Hygieneartikel sowie Moskitonetze zum Schutz der Menschen. Mehr als drei Monate nach dem Erdbeben ging die Hilfe weiter. Zusätzlich zu den Verteilungen wurden 150 provisorische Unterkünfte geschaffen und sauberes Wasser, Decken und Kochutensilien bereitgestellt. Dank wertvoller Spenden engagierte sich GLOBAL CARE zusätzlich zur Nothilfe im Wiederaufbau. Es entstanden 40 Häuser für Menschen wie Kumay, die ihr Zuhause verloren haben – wertvoller Schutz und ein Neubeginn. Darüber hinaus wurden Katastrophenvorsorge-Trainings durchgeführt, die die Menschen auf zukünftige Erdbeben vorbereiten sollen.

Myanmar befindet sich an der Schnittstelle von vier tektonischen Platten. Das Erdbeben, das am 28. März 2025 mit einer Stärke von 7,7 mehrere Länder in Südostasien erschütterte, hat in Myanmar über 3500 Todesopfer gefordert. Zahllose Gebäude - darunter auch Krankenhäuser - stürzten ein, ganze Gemeinden wurden fast vollständig zerstört. Der Bürgerkrieg erschwerte die Hilfsmaßnahmen. Schon vor der Katastrophe war die Gesundheitsversorgung im Land schwierig, viele Menschen sind vom Hunger bedroht. UN-Angaben zufolge benötigt mehr als ein Drittel der Bevölkerung humanitäre Hilfe.

Projektpartner: **Asal Chhimekee Nepal (ACN) und Three Star Charity Association (TSCA), Myanmar**
Laufzeit: 28.03.2025 - 30.06.2026
Volumen: 253.039,52 EUR
Anteil ADH: 228.071,82 EUR









UKRAINE

Humanitäre Hilfe seit Kriegsbeginn

Es ist der frühe Morgen des 24. Februar 2022. Von mehreren Seiten marschieren russische Truppen in die Ukraine ein, es kommt zu ersten Luft- und Raketenangriffen. Bis heute herrscht Krieg. Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer sind vertrieben worden. Während viele Flüchtlinge in Nachbarländern Schutz gefunden haben, leben Binnenvertriebene in der Ukraine unter oft schwierigen Bedingungen. Angriffe auf das Stromnetz führen immer wieder zu massiven Energieengpässen. Besonders im Winter sind die Menschen hart getroffen. Über Stunden und Tage können sie nicht heizen und haben, bei teilweise zweistelligen Minusgraden, keinen Strom. Dies erschwert nicht nur den Alltag, sondern auch die Arbeit und das Lernen der Kinder. Der Krieg hat die Wirtschaft schwer geschädigt. Viele Arbeitsplätze sind verloren gegangen und die hohe Inflation sowie die steigenden Kosten für Lebensmittel und Medikamente schwächen vor allem die Menschen, die bereits vor dem Krieg bedürftig waren. Dazu kommt die dauerhaft psychische Belastung: Das Ertönen der Sirenen und die damit verbundene Flucht in Schutzräume, der Verlust Angehöriger, die Gewalt und die ständige Angst vor der Zukunft.

Seit Kriegsbeginn ist GLOBAL CARE in der Ukraine im Einsatz. Die Unterstützung richtet sich an Binnenvertriebe und einkommensschwache sowie kinderreiche Familien, die noch mehr um die Sicherung ihrer Existenz kämpfen als zuvor. Auch Erwachsene und Kinder mit Behinderung erhalten Unterstützung. Aufgrund des Krieges wurden die staatlichen Hilfen, die sie bisher erhielten, gekürzt. 90 Kinder mit Behinderung nehmen regelmäßig an einem Therapieprogramm teil. Eine von ihnen ist Masha, die Zerebralparese und eine geistige Behinderung hat. Durch tiergestützte Therapien hat Masha ihre Angst vor Wasser überwunden und so eine gute Grundlage für eine zukünftige Schwimm-Therapie geschaffen. Die Auftriebskraft des Wassers entlastet ihren Bewegungsapparat und spezielle Therapien helfen, Spastiken zu lösen und Vertrauen im Wasser aufzubauen.



Es ist ein Grund zur Dankbarkeit, dass die Ukraine Nothilfe bis heute fortgesetzt werden konnte. Im Jahr 2025 hat GLOBAL CARE 1.926 Lebensmittelpakete, 1.529 Hygienesets und 1.372 Windelpakete an bedürftige Familien verteilt. Die Hilfsgüter werden vor Ort bei Großhändlern eingekauft, abgeholt und anschließend gelagert und verpackt. Im kalten Kriegswinter erhalten die Betroffenen Brennholz, Generatoren und Öfen. Auch psychosoziale und medizinische Hilfe sind unerlässlich. 410 Menschen erhielten medizinische Hilfe durch Arztbesuche und Medikamente. 280 Kinder und Jugendliche konnten im Sommer an Ferienfreizeiten teilnehmen, auftanken und durch die gemeinsame Zeit Zusammenhalt erfahren. Im sozialen Treffpunkt in Dnipro wurden 40 Kinder betreut. 50 Kinder mit Behinderung, deren Eltern die Bezahlung der Therapien aufgrund der Kriegssituation nicht mehr bezahlen konnten, wurden unterstützt. In der Ukraine herrscht der Wunsch nach Freiheit. Gleichzeitig hoffen die Menschen, dass sie nicht vergessen werden und auch weiterhin Hilfe erhalten.

Ein Teil der GLOBAL CARE Hilfe in der Ukraine wurde zu 40 % vom Land Hessen gefördert.

Projektpartner: **Kind Hearts Movement**
Laufzeit: 01.08.2024 - 31.12.2025
Volumen: 603.015,78 EUR
Anteil ADH: 400.000,00 EUR

HESSEN

Projektpartner: **Kind Hearts Movement**
Laufzeit: 15.10.2025 - 15.04.2026
Volumen: 55.925,94 EUR
Anteil Land Hessen: 22.370,38 EUR

Katastrophenhilfe weltweit 8000-010 **Nothilfe Ukraine** 8840-010

Weltweite Hilfe

Nicht alle Hilfsmaßnahmen und alle Länder können in einem Jahresbericht dargestellt werden. Sie erhalten hier einen Überblick über unsere weltweit geleistete Hilfe im Jahr 2025. Anderen Ländern, zu denen Kontakte bestehen, wurden keine finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt.



ALBANIEN

Humanitäre Hilfe.
Psychosoziale Betreuung.
Projektpartner: Swiss Foundation for Innovation



ÄTHIOPIEN

220 Patenkinder wurden in ihren Familien betreut. Ausbildungszentrum. Humanitäre Hilfe. **Projektpartner:** Projektimplementierung durch Länderbüro "Kinderhilfswerk Global-Care Ethiopia"



BANGLADESCH

317 Patenkinder wurden in Einrichtungen und Familien betreut. Speisungsprogramm für bedürftige Kinder, Ausbildungsförderung. Humanitäre Hilfe. **Projektpartner:** Kinderhilfswerk Lalmanirhat, Shishu Sahayak Sangstha



BRASILIEN

530 Patenkinder wurden in Einrichtungen und Familien betreut. Tagesstätten, Ausbildungsprogramme, Jugendzentrum, Musikschule, Rehabilitation für Straßenkinder, Klinik Bethel.
Projektpartner: A Mão Cooperadora, Comunidade da Igreja de Deus, CEID-RS – Convenção Estadual das Igrejas de Deus no Rio Grande do Sul



BULGARIEN

Familienhilfe. **Projektpartner:** Bulgarska Evangelsta Zirkwa Bojia



DEUTSCHLAND

Humanitäre Hilfe nach Hochwasserkatastrophe. **Projektpartner:** Fortuna Hilft e. V., MUS-E Deutschland e.V., Aloisius Grundschule Bad Neuenahr Ahrweiler, Berufsbildende Schule des Landkreises Ahrweiler, Erich-Kästner Gesamtschule Plus, Ahrtalschule Realschule Plus Altenahr, Katholische Grundschule Gemünd



GEORGIEN

Humanitäre Hilfe. Psychosoziale Betreuung. **Projektpartner:** Sami Lampari



PALÄSTINENSISCHE GEBIETE

Humanitäre Hilfe. **Projektpartner Gaza:** Help – Hilfe zur Selbsthilfe e. V. / Palestinian Hydrology Group



HAITI

55 Patenkinder wurden im House of Hope und in Familien betreut. Ausbildungsförderung, Medizinische Hilfe, Humanitäre Hilfe. **Projektpartner:** Eglise de Dieu Réformée (d'Haiti) Pignon, Hopital Leglise de Dieu Réformée



INDIEN

810 Patenkinder wurden in Familien und Einrichtungen betreut. Drei Schulen, drei Tagesstätten, drei Häuser der Hoffnung (Houses of Hope) für bedürftige Kinder, Speisungsprogramm für bedürftige Kinder, WASH-Projekte, medizinische Betreuung, Hilfe für Kinder mit Behinderung, Projekte zur Armutsbekämpfung, Humanitäre Hilfe. **Projektpartner:** Kinderhilfswerk Society, Orissa Church of God Association, Trinity Foundation / All Sikkim Church of God Committee, National Fellowship, Kinderhilfswerk Branch Raxaul, Soura Baptist, Peniel Mission Trust, COF-Christian Overcomers Fellowship



KAMERUM

Familienhilfe. **Projektpartner:** Evangelical Church of Cameroon



DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO

36 Patenkinder wurden in Familien betreut, Familienhilfe, HIV/AIDS Betreuungseinrichtungen. **Projektpartner:** K.I.D.S. Uganda (Kids International Development Services), Church of God East Africa



LIBANON

Humanitäre Hilfe, psychosoziale Betreuung, Bildungsprojekte. **Projektpartner:** Church of God Lebanon, Heart for Lebanon



MOLDAU

Humanitäre Hilfe. **Projektpartner:** Protecție Infinită





MYANMAR

Katastrophenhilfe nach Erdbeben. **Projektpartner:** Little Stars Charity Association, Asal Chhimekee Nepal (ACN)



NEPAL

144 Patenkinder wurden in Familien und im House of Hope für Waisen- und Straßenkinder betreut. Medizinische Hilfe, Katastrophenvorsorge und Humanitäre Hilfe. **Projektpartner:** Bal Sewa Nepal, Asal Chhimekee Nepal (ACN), International Nepal Fellowship (INF)



PAKISTAN

Humanitäre Hilfe. **Projektpartner:** Global Benefit e. V.



PHILIPPINEN

102 Patenkinder wurden in Familien betreut, Gemeindeentwicklungs- und Kinderschutzprogramm, Katastrophenvorsorge, Humanitäre Hilfe und Familienhilfe. **Projektpartner:** Grace Family Helper Project (GFHP), Philippines Children's Ministry Network (PCMN)



SAMBIA

183 Patenkinder wurden in Familien betreut, Schulbau und Bildungsprojekte, Brunnenprojekt. **Projektpartner:** Children First Zambia



SIMBABWE

15 Patenkinder wurden in Familien betreut. Katastrophenhilfe, psychosoziale Hilfe, Schulbau und Bildungsprojekte. **Projektpartner:** Miracle Mission Trust



SRI LANKA

Bildungsprojekt. **Projektpartner:** Lanka Evangelical Alliance Development Service (LEADS)



SÜDSUDAN

36 Patenkinder wurden in Familien betreut, Humanitäre Hilfe für bedürftige Familien im Flüchtlingscamp Palorinya, Uganda. **Projektpartner:** K.I.D.S. Uganda (Kids International Development Services), Church of God East Africa



SYRIEN

Kastrophenhilfe nach Erdbeben. **Projektpartner:** Church of God Ashrafieh, Independent Doctors Association - IDA, Internationale Nothilfe e.V. (IEH), UTNES (Nordostsyrische Lehrergewerkschaft), Städtepartnerschaft Friedrichshain-Kreuzberg - Derik e.V. / Stadtverwaltung von Derik / Schulverwaltung / Schulleitung der Schulen / Make Rojava Green Again



UGANDA

878 Patenkinder wurden in Familien betreut, Schulbau, HIV/AIDS Betreuungseinrichtungen, Krankenstationen, Ausbildungsprogramme, Houses of Hope, Humanitäre Hilfe. Projekte im Südsudan und in der Dem. Rep. Kongo wurden zentral aus Uganda koordiniert. **Projektpartner:** K.I.D.S. Uganda (Kids International Development Services), Church of God East Africa, Mission Medical Church of God EA (U)



UKRAINE

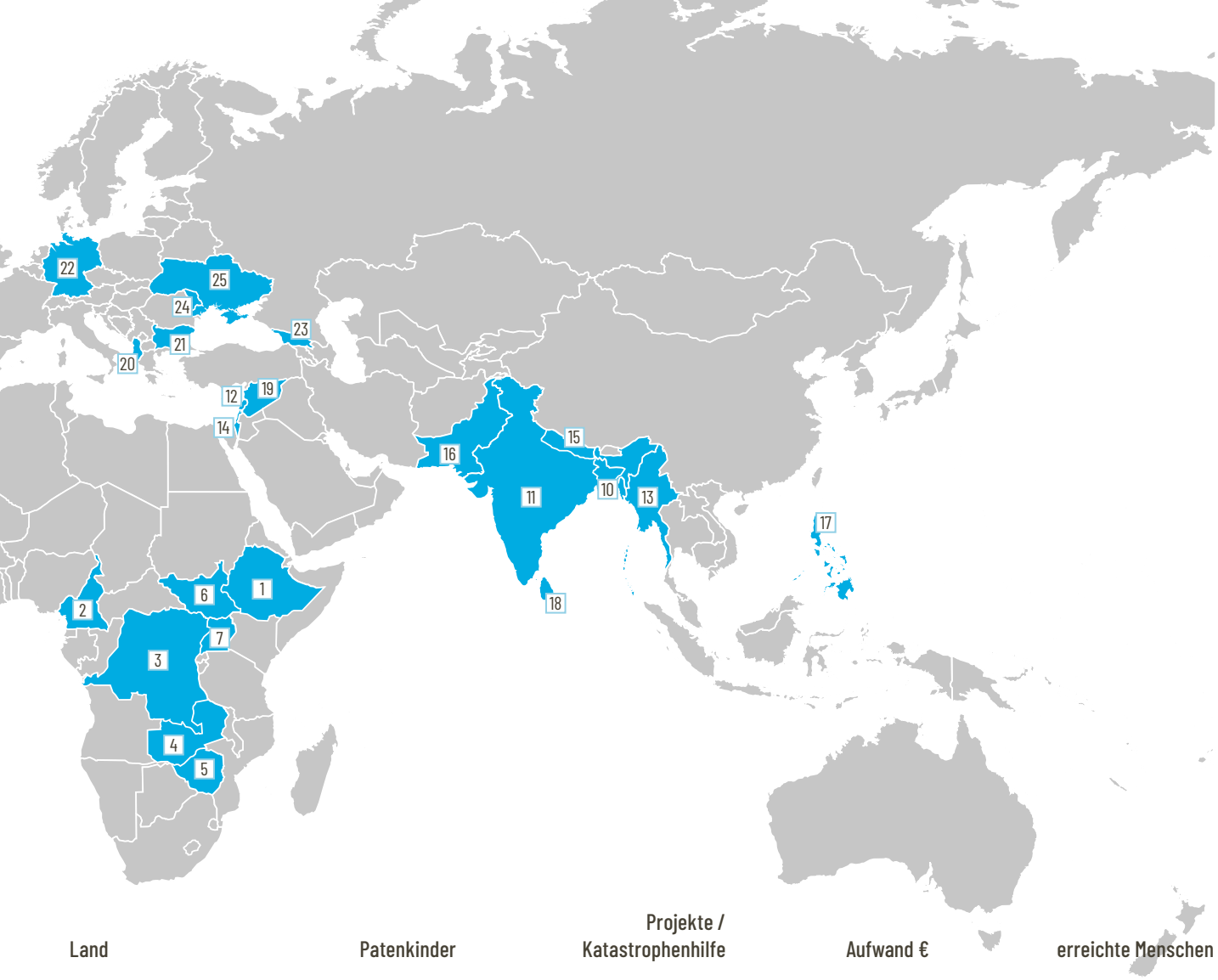
41 Patenkinder wurden in Familien betreut, Humanitäre Hilfe. **Projektpartner:** Kind Hearts Movement, Church of God´s Family



GLOBAL CARE 2025

141 Projekte in 25 Ländern,
295 936 insgesamt erreichte Menschen

Land	Patenkinder	Projekte / Katastrophenhilfe	Aufwand €	erreichte Menschen
AFRIKA				
1 Äthiopien	220	3	287.857,96	1 809
2 Kamerun	-	1	54.830,00	200
3 Kongo	36	2	11.590,04	466
4 Sambia	183	4	274.521,52	11 458
5 Simbabwe	15	6	277.757,97	21 752
6 Südsudan	36	1	10.026,76	216
7 Uganda	878	47	424.130,30	33 263
	1 368	64	1.340.714,55	69 164
AMERIKA				
8 Brasilien	530	15	208.378,90	23 710
9 Haiti	55	6	27.940,00	1 530
	585	21	236.318,90	25 240



Land	Patenkinder	Projekte / Katastrophenhilfe	Aufwand €	erreichte Menschen
ASIEN				
10 Bangladesch	317	4	115.047,12	2 392
11 Indien	810	19	475.915,88	24 905
12 Libanon	-	3	142.328,82	5 960
13 Myanmar	-	1	116.969,54	2 440
14 Nahost/Gaza	-	1	45.079,54	12 713
15 Nepal	144	4	162.401,63	8 578
16 Pakistan	-	1	-	50
17 Philippinen	102	2	99.485,42	3 990
18 Sri Lanka	-	1	13.957,12	290
19 Syrien	-	6	931.407,34	71 218
	1 373	42	2.102.592,41	132 536
EUROPA				
20 Albanien	-	1	56.280,12	1 403
21 Bulgarien	-	1	2.100,00	500
22 Deutschland	-	7	1.198.991,60	26 549
23 Georgien	-	2	27.391,91	200
24 Moldau	-	1	368.400,00	2 130
25 Ukraine	41	2	477.046,89	38 214
	41	14	2.130.210,52	68 996
WELTWEIT allgemein			1.845,79	
Summe	3 367	141	5.811.682,17	295 936



Dankbar ...

... blicken wir zurück auf zahlreiche Spendenaktionen, neue Stiftungspartnerschaften, beständige Firmen-Kooperationen, treue Freundschaften mit Kindergärten, Schulen, Vereinen und Kirchengemeinden sowie unzählige ehrenamtliche Einsätze, die Veränderung bewirkt haben im Leben von Kindern in Not.

Stellvertretend stellen wir auf den folgenden Seiten einige Spenden-Aktionen vor ...

Engagiert für GLOBAL CARE

Ein Container der Hilfe reist nach Uganda

Die wertvolle Fracht des Containers, der sich im Herbst 2025 auf den Weg nach Uganda machte, bestand aus Maschinen für die Schuhmacher-Ausbildung, Solarmodulen, Schulmöbeln und Tafeln, mechanischen Nähmaschinen für Ausbildungen in HIV-Aids Projekten, Werkzeug für Werkstätten und Landwirtschaft sowie Fahrrädern. Unser Dank geht an alle, die Hilfsgüter gespendet und verladen haben, an den **RU Recyclinghof** aus Borken für den Transport sowie an die **Greiner GmbH** aus Wabern, die einen Transporter für eine gespendete Werkstatt-Ausstattung zur Verfügung stellte.

Arbeitseinsatz für den guten Zweck



Im April 2025 wurde auf dem Kinderhilfswerk-Gelände ein Lager-Container für Hilfsgüter errichtet. Ein Mini-Bagger, ein Hoflader, Schotter und Rasengittersteine wurden gestellt. Herzlichen Dank an **Tobias Scherp, Norbert Wahl, Bruno Lörke** und **Christopher Kellhammer**. Jeder gesparte Euro zählt!

Schüleraktion zum Red Hand Day

Anlässlich des "Red Hand Day", dem internationalen Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten, hat die Schülervertretung der **Anne-Frank-Schule** aus Fritzlar eine Spendenaktion gestartet und ein Hilfsprojekt auf den Philippinen unterstützt.

Besonderes Engagement für Kinder in Not

Die **Gemeinnützige Stiftung Friedhelm Loh** aus Dietzhölztal leistet seit Jahren einen wesentlichen Beitrag für bedürftige Kinder an den Brennpunkten dieser Welt. Dank der großzügigen Spenden konnten in den Einsatzländern Libanon, Uganda und Simbabwe wichtige Versorgungslücken geschlossen und nachhaltige Entwicklungsziele in den Bereichen Bildung und Gesundheit erzielt werden.

Geschenke werden zu Spenden

Silberhochzeit, Geburtstag, Jubiläum ... an dieser Stelle danken wir allen, die im Jahr 2025 auf ihr Geschenk verzichtet und mit ihren Gästen großzügige Spenden für die weltweite GLOBAL CARE Kinderhilfe gesammelt haben. Unterstützer **Karsten K.** spendete gleich aus doppeltem Anlass und übergab dem Kinderhilfswerk das Geschenkgeld seines 60. Geburtstags sowie der Rubinhochzeit mit seiner Ehefrau **Dagmar**.

Restcents bewirken Großes!

Bereits mehrere Jahre in Folge spenden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **B. Braun SE Melsungen** die Restcents ihres Gehalts. Die großzügige Spendensumme über 29.492,37 EUR kam dem Hilfsprojekt Samvedna - Hilfe für Menschen mit Behinderung in Indien zu Gute.



Es geht um die Wurst

Danke an das **Bratwurstmuseum Mühlhausen** für die Bratwürstchen, mit denen wir die Gäste auf unserem Gartenfest versorgen konnten!

Näh- und Bastelsets für Kinder in den Einsatzländern

Die Firma **Busch GmbH & Co KG** aus Viernheim hat zahlreiche Näh- und Bastelsets zur Verfügung gestellt. Diese erreichten Kinder in verschiedenen GLOBAL CARE Einsatzländern, z.B. im Libanon und in Simbabwe. Herzlichen Dank!

EDV für Schülerinnen und Schüler in Albanien

28 Desktop-Rechner mit Bildschirm, acht Laptops und zwei Drucker - für das GLOBAL CARE Hilfsprojekt in Albanien erhielten wir wertvolle Sachspenden. Die gebrauchten Rechner wurden durch großzügiges Engagement des **Berufskolleg für Technik Moers** aufbereitet und mit entsprechender Software ausgestattet.

Gutes tun, das bleibt

Ein Ehepaar aus Hannover wollte **über das Leben hinaus etwas bewegen.** Ihr Wunsch war es, Mädchen und Jungen in Not die Chance auf eine bessere Zukunft zu geben. Mit der Entscheidung, ihr Barvermögen, Aktien sowie Immobilien an die Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care zu vererben, haben sie einen wertvollen Grundstein gelegt. Die Erlöse aus ihrem Erbe fließen heute direkt in unsere Arbeit und fördern z.B. die medizinische Versorgung von Kindern und ihren Familien in fünf Krankenstationen in Uganda. **Ein Erbe ist weit mehr als ein materieller Wert – es trägt Früchte und bewirkt Gutes über das Leben hinaus.**

Erlebe Deine Hilfe - Andere über uns

Eine Reise zum Patenkind, die Besichtigung des gespendeten Brunnens oder die Teilnahme an einem Workcamp ... hier kommen Unterstützer zu Wort, die in die GLOBAL CARE Einsatzländer gereist sind und ihre Hilfe erlebt haben.









SAMBIA

Die Eindrücke, die wir auf unserer ersten Sambia-Reise im Jahr 2019 machten, waren so bewegend, dass wir auch unseren Kindern und Enkeln unbedingt zeigen wollten, wie die Menschen dort leben. Im März 2025 erfüllte sich unser Herzenswunsch und wir traten als Familie mit neun Personen erneut die Reise nach Sambia an. Worte reichen nicht aus, um die Freundlichkeit, Dankbarkeit und Lebensfreude, die wir im Dorf und in der Schule spürten, zu beschreiben.

Inge und Georg

UGANDA

„Meine 17-jährige Tochter Sophia und ich reisten im Oktober 2025 gemeinsam mit weiteren Workcamp-Teilnehmern nach Uganda. Wir unterstützten laufende Bauprojekte, pflanzten Bäume, führten Reparaturen durch und kamen mit Patenkindern und ihren Familien ins Gespräch. Es war sehr bewegend unser eigenes Patenkind kennenzulernen. Mit unserer, für uns bescheidenen monatlichen Unterstützung, sind Schulbesuch, warme Mahlzeiten sowie grundlegende medizinische Versorgung gesichert. Es hat mich sehr beeindruckt, wie die Menschen in Uganda in ihrer Armut an Gott festhalten und Kraft aus seinen Zusagen ziehen."

Tina

„Wir unterstützen unser Patenkind Elizabeth seit vielen Jahren und hatten im Juni 2025 im Rahmen unserer Reise nach Uganda endlich die Gelegenheit sie kennenzulernen. Es war ein sehr emotionaler Moment. Wir sind sehr stolz auf sie. Elizabeth ist sehr fleißig und pflichtbewusst und macht das Beste aus ihrer Chance. Stolz hat sie uns ihre Schule, die Klassenräume und den Schlafsaal gezeigt und uns ihren Freundinnen vorgestellt. Wir sind sehr glücklich, dass wir das Leben von Elizabeth gemeinsam mit dem Kinderhilfswerk GLOBAL CARE bereichern können.

Claudia

ÄTHIOPIEN

Das GLOBAL CARE Hilfsprojekt in Bishoftu steht für Hoffnung und Fortschritt - für uns persönlich fühlt es sich nach vier Workcamps wie ein Zuhause an. Wir haben viel Leid, Armut, Not und Perspektivlosigkeit gesehen, aber auch viele tolle Menschen, die sich dagegenstemmen, sich engagieren und zusammen Erfolg haben. Wir haben Freunde gefunden und Freude erfahren durch die Chance zu helfen - mit persönlichem Einsatz und Spenden. Wir haben viel gegeben und noch mehr bekommen. GLOBAL CARE schenkt vielen Menschen vor Ort ein Leben, das sie verdient haben. DANKE!

Sandra und Georg

PHILIPPINEN

Wir wurden herzlich empfangen, gut versorgt und durften einen Einblick in die GLOBAL CARE Kinderhilfe gewinnen. Unser Patenkind Tony kennenzulernen, hat uns tief berührt. Uns wurde deutlich vor Augen geführt, was für ein Privileg es ist, in Deutschland zu leben. Zudem haben wir gesehen, welche großen Veränderungen eine kleine Geldspende im Leben von Kindern in diesen Ländern bewirken kann. Diese Reise wird für uns immer einen besonderen Stellenwert haben. Wir haben uns dazu entschieden, ein weiteres Patenkind zu unterstützen, da noch viele weitere Mädchen und Jungen in Manila Hilfe benötigen.

Robert und Nicole

GLOBAL CARE in Aktion

Reisen in die Einsatzländer, Feste, Teamtag ... gerne geben wir Einblick in einige Höhepunkte des Jahres 2025:



25.01.2025 GLOBAL CARE Neujahrsempfang
10.02.2025 Projektmanagement-Schulung in Äthiopien

Syrien Reise »

Auf ihrer Reise haben Marita Dieling und Beate Tohmé den 24-jährigen Daniel getroffen. Am Tag des Umsturzes wurde er bei einem Raketenangriff in Aleppo schwer verletzt. Sein rechter Unterschenkel musste amputiert werden. Eine Prothese, Physiotherapie und psychosoziale Unterstützung haben dazu beigetragen, dass er wieder gehen und in seinem Beruf als Schneider arbeiten kann.

» 28. April bis 1. Mai 2025

14.05.2025 GLOBAL CARE Teamtag

GLOBAL CARE Benefizkonzert mit ANEMOI »

Danke an das preisgekrönte Bläserquintett ANEMOI und Schauspieler Thomas Hof vom Staatstheater Kassel! Die Schülerinnen und Schüler der Ursulinenschule freuten sich über das musikalische Märchen „Peter und der Wolf". Am Abend fand das ANEMOI Benefizkonzert im Dom Fritzlar mit Werken von Jacques Ibert, Franz Danzi, Paul Taffanel oder Carl Nielsen statt.

» 17. Mai 2025

22.05.2025 Uganda Reise

GLOBAL CARE Gartenfest »

Strahlend blauer Himmel, ein buntes Bühnenprogramm mit über 100 Kindern und ein Garten voller Erlebnisse! Danke an alle, die mitgestaltet, mitgeholfen, mitgewirkt und mitgedacht haben. Euer Einsatz für Kinder in Not ist ungebremst und wertvoll!

» 13. Juni 2025

15.07.2025 Empfang von Dr. Daniela Sommer, Vizepräsidentin und SPD-Landtagsabgeordnete
22.08.2025 Albanien Reise
29.08.2025 NAH DRAN Abend Uganda – Ein Reisebericht

Workcamp Uganda »

Danke an die 14 freiwilligen Helferinnen und Helfer, die unter Leitung unseres Vorstandsmitglieds Siegfried Froese zu einem Workcamp nach Uganda gestartet sind. Es wurden Bäume gepflanzt, Gebäude mit neuen Dächern versehen und Wände versetzt. Auch Treffen mit Patenkindern und den betreuten Familien sowie Hausbesuche im Rahmen unserer HIV/AIDS-Projekte sind Teil des Workcamps. Wir sagen DANKE für diesen großartigen Einsatz!

» 9. bis 21. Oktober 2025

13.10.2025 Libanon Reise
20.10.2025 Team PKW-Praxistraining Fahrökonomie
27.10.2025 BuJA Volleyball Turnier Biebesheim
01.11.2025 Familienmesse Fritzlar | Workcamp Äthiopien
24.11.2025 Sambia & Simbabwe Reise

GLOBAL CARE auf dem Weihnachtsmarkt Fritzlar »

Danke an alle Helferinnen und Helfer, die unseren Stand auf dem Fritzlarer Weihnachtsmarkt betreut haben! Wir freuen uns über diese gelungene Veranstaltung!

» 5. bis 7. Dezember 2025

Bericht des Vorstands

Die Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care hat mit dem Jahr 2025 das 50. Geschäftsjahr seit der Gründung im Jahr 1976 abgeschlossen. Rechtlich ist GLOBAL CARE seit dem 15.05.2006 eine Stiftung des bürgerlichen Rechts. Der Stiftung werden immer wieder Erbschaften anvertraut. Durch Zustiftungen beträgt das Stiftungsvermögen inzwischen 983.144,65 EUR. Dieses Vermögen darf im Gegensatz zu den durchlaufenden Spenden nicht direkt für die Hilfstätigkeit verwendet werden, nur die Erträge (Zinsen/Dividenden) stehen hierfür zur Verfügung.
Zu den verfassungsgemäßen Aufgaben der Stiftung gehört auf der Grundlage christlicher Nächstenliebe hilfsbedürftige Menschen aller Altersstufen zu betreuen und ihnen ein Leben zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Die Verbreitung der Ergebnisse durch eine geeignete Öffentlichkeitsarbeit sowie ein Beitrag zur Völkerverständigung gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Stiftung.

Organisation und Leitung / Mitarbeiter und Ehrenamt

Der Sitz der Stiftung ist Fritzlar. Nach der Verfassung (Satzung) arbeitet das Kinderhilfswerk GLOBAL CARE mit den Organen Vorstand und Kuratorium. Der Vorstand besteht aus drei bis fünf Mitgliedern und das Kuratorium aus neun bis 15 Personen. Die Mitglieder des Vorstands und Kuratoriums sind ehrenamtlich tätig. Beate Tohmé leitet als hauptamtliche Geschäftsführerin das operative Geschäft und nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vorstandes teil. Da nur eine Person die Geschäftsführung ausübt, entfällt gemäß § 286 HGB die Offenlegung der Gesamtbezüge.
Die Vergütung erfolgt nach einer hauseigenen Entgelttabelle, die sich an den Strukturen unseres Stifters, dem Sozialdienst im FBGG e. V., orientiert. Der Personalaufwand für Gehälter, Lohnnebenkosten aller Art und die Beiträge zur betrieblichen Altersvorsorge beliefen sich 2025 auf 785 TEUR (Vorjahr 760 TEUR).
Übersicht der Jahresgesamtbezüge 2025 (Brutto bei 40-Stunden-Woche, ohne betriebl. Altersvorsorge):
Fach- und Bürokräfte / Assistenz zwischen 32 und 57 TEUR
Referenten, Referentinnen / Teamleitungen zwischen 43 und 63 TEUR
2025 waren inkl. Geschäftsführung durchschnittlich 21 Mitarbeitende (Vorjahr 21), davon 18 (Vorjahr 18) in Teilzeit und 1 in Elternzeit (Vorjahr 0) in Deutschland beschäftigt.
Im Ausland werden die Hilfsprogramme durch ca. 730 ehrenamtliche Helfer unterstützt, ergänzt durch über 100 Ehrenamtler in Deutschland, von Mitgliedern des Vorstands und Kuratoriums bis zu freiwilligen Helfern, die in Schulen, Vereinen, Veranstaltungen oder Aktionen die Anliegen des Kinderhilfswerks bekannt machen.

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Spender erfahren durch ein gewissenhaft geführtes Berichtswesen wie ihre Spenden eingesetzt werden. Auf unserer Homepage und in unserem Jahresbericht stellen wir detailliert und transparent den Jahresabschluss dar. Durch Mailings, Rundbriefe, Anzeigen, Faltblätter, E-Mail-Newsletter, die Homepage www.kinderhilfswerk.de bzw. www.global-care.de, soziale Netzwerke und Veranstaltungen werden Spender und Interessenten über Aktivitäten informiert. Bei Spendenbriefen, die mehrmals im Jahr mit konkreten Projektbeispielen und bei dringendem Finanzbedarf verschickt werden, übertreffen die Spendeneinnahmen die Druck- und Portokosten bei weitem. Wer keine Spendenbriefe erhalten möchte, kann sich selbstverständlich bei GLOBAL CARE melden und sich aus dem Verteiler nehmen lassen. Unser Kinderhilfswerk arbeitet streng im Rahmen der Datenschutzgesetze.

Mitgliedschaften und Verbundenheit mit anderen Vereinen

Gründer / Stifter der Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care ist der „Sozialdienst im Freikirchlichen Bund der Gemeinde Gottes e. V." (SiFBGG). Der Tochterverein unseres Kinderhilfswerks „Kristen Boernefond Global-Care Danmark" setzt sich mit dem gleichen Anliegen, Engagement und Ziel für Kinder in Entwicklungsländern ein.
Die Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care ist Mitglied in den Dachverbänden „Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Landesverband Hessen e. V.", „VENRO Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.", einem freiwilligen Zusammenschluss von rund 140 Nichtregierungsorganisationen, Mitglied im Bündnis „Gemeinsam mit Afrika e. V." und über den Paritätischen Gesamtverband bei „Aktion Deutschland Hilft e. V."

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care finanziert die vielfältigen Aufgaben und Projekte in den Entwicklungsländern im Wesentlichen aus Spenden und Zuwendungen.

- Im Jahr 2025 sind die **Einnahmen** im Vergleich zum Vorjahr um ca. 2,0 Mio. EUR auf rund 6,9 Mio. EUR gestiegen. Damit konnten die Erträge in den letzten 5 Jahren um durchschnittlich 13% jährlich gesteigert werden. Der Zuwachs resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Zuwendungen öffentlicher und anderer Stellen (+ 54%). Die Spenden im Rahmen von Patenschaften bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahres, während die Projektspenden um ca. 5% zurückgingen.
- Es entspricht dem Ziel und Auftrag der Stiftung, die Ausgaben an die Höhe der Einnahmen anzupassen. Spendengelder sollen zeitnah zugunsten der Bedürftigen eingesetzt werden. Der Betriebsaufwand wurde um ca. 2,2 Mio. EUR auf rund 6,9 Mio. EUR erhöht, die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Jahresergebnis in Höhe von -46 TEUR (Vorjahr: 137 TEUR) aus.
- Die **Bilanzsumme** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 66%.
- Auf der **Aktivseite** der Bilanz betreffen die Veränderungen im Wesentlichen die Erhöhung der Liquiden Mittel (161 TEUR) sowie die Reduzierung der Sonstigen Vermögensgegenstände (-1,2 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultiert aus geringeren vorfinanzierten Projektförderungen. Auf der **Passivseite** ist die Veränderung insbesondere auf den ergebnisbedingten Rückgang des Eigenkapitals um 46 TEUR auf 2.3 Mio EUR und auf die Reduzierung des Sonderpostens „Noch nicht verwendete Projektmittel" um 1 Mio. EUR auf 1.1 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH hat der Kinderhilfswerk Stiftung Global Care wie auch in den Vorjahren einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk über die ordnungsgemäße Verwendung der Spendenmittel und den Erhalt des Stiftungskapitals erteilt

Ziele, Strategien, Chancen und Risiken

GLOBAL CARE arbeitet in Äthiopien über ein eigenes Länderbüro mit lokalen Fachkräften und in allen weiteren Einsatzgebieten in Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen. Da sie Teil der Kultur sind, ist bedarfsgerechte Hilfe gewährleistet. Die Betreuung der Hilfeempfänger ist nachhaltig gesichert, auch wenn z. B. nach einer Katastrophe die Medien nicht mehr über die Notsituation berichten oder internationale Katastrophenhelfer bereits abgereist sind. Gleichzeitig stellt die direkte Betreuung lokaler Projektpartner inklusive der Vermittlung der vielfältigen Anforderungen und Standards in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit einen hohen und intensiven Arbeitsaufwand dar.

Um den gestiegenen Anforderungen und der Zunahme der betreuten Projekte zu entsprechen, setzt GLOBAL CARE auf gezielte Kapazitätsbildung. So fand beispielsweise vom 10. bis 13. Februar 2025 in Bishoftu, Äthiopien, eine Fortbildung statt, die lokale Partner in den Bereichen Projektplanung, Finanzmanagement und Berichterstattung für humanitäre Hilfe schulte.
Insgesamt nahmen 12 Personen teil, darunter Mitarbeitende unseres Länderbüros „Kinderhilfswerk Global Care Ethiopia" und zwei Vertreter von „K.I.D.S. Uganda". Geleitet wurde die Fortbildung von zwei Trainern aus Deutschland.
Vom 27. bis 29. April 2026 nahm der leitende Mitarbeiter unserer Partnerorganisation „K.I.D.S. Uganda" an einem Workshop zur Finanzverwaltung von BMZ-Projekten teil. Zwei weitere Mitarbeitende von K.I.D.S. Uganda sind bereits für den folgenden Workshop in 2027 angemeldet.

Erhöhung des Patenschaftsbeitrags
Ein Schwerpunkt unseres Engagements sind Kinderpatenschaften. Durch regelmäßige Patenbeiträge stellen wir die Versorgung und Bildung bedürftiger Kinder in unseren Einsatzländern sicher. Im September 2025 wurde der monatliche Beitrag nach über 20 Jahren unveränderter Höhe erstmals angepasst und auf 39 EUR erhöht. Damit leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag, um den Kindern trotz steigender Preise vor Ort eine stabile Zukunft zu ermöglichen. Gleichzeitig stellen die neuen Beiträge einen höheren finanziellen Aufwand für Paten dar. Um vielfältigen Anliegen und finanziellen Rahmenbedingungen Raum zu geben, bieten wir Spendern auch die Möglichkeit, durch frei wählbare Beträge Engpässe bei unversorgten Patenkindern zu überbrücken oder Projektpatenschaften zu übernehmen. Damit lassen sich Hilfsprogramme in den Bereichen Bildung, Hungerhilfe, Wasser oder Katastrophenhilfe fördern.

Wirkungsbeobachtung
Um den Erfolg unserer Projekte sicherzustellen, begleiten wir deren Umsetzung und Wirkung durch eine systematische Wirkungsmessung. Bereits vor Projektstart liegt der Fokus auf einer detaillierten Analyse von Bedarf und Zielgruppe. Nur so können wir bedarfsgerechte Maßnahmen entwickeln, die die Lebenssituation der Menschen vor Ort nachhaltig verbessern. Während der Laufzeit sichern wir die Qualität durch regelmäßige Gespräche und Zwischenberichte mit unseren lokalen Partnern. Diese überwachen kontinuierlich die Prozessfortschritte und kontrollieren die einzelnen Maßnahmen. Bei Besuchen vor Ort erfassen wir durch gezielte Interviews mit der Zielgruppe, den Partnern sowie Behörden sowohl quantitative als auch qualitative Veränderungen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse über die erzielte Wirkung fließen unmittelbar in die Planung zukünftiger Projekte ein.

Transparenz und Kontrolle
Der verantwortungsvolle und transparente Umgang mit Spendengeldern ist Teil des GLOBAL CARE-Selbstverständnisses und hat höchste Priorität für uns. Um die Arbeit noch transparenter, überprüfbarer und effektiver zu machen, wurden ein umfassendes internes und externes Kontrollsystem etabliert und zahlreiche freiwillige Selbstverpflichtungen übernommen. Um eine sachgemäße Verwendung der Zuwendungen sicherzustellen, müssen auch unsere Projektpartner in den Einsatzländern unseren Grundsätzen der finanziellen und sachlichen Nachweispflicht nachkommen.

Vier-Augen-Prinzip
Der Vorstand vertritt unser Kinderhilfswerk gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Er handelt durch seinen Vorsitzenden gemeinsam mit dessen Vertreter oder einem weiteren Mitglied. Bei Verhinderung des Vorsitzenden handelt dessen Vertreter gemeinsam mit einem weiteren Mitglied des Vorstands. Unser Zahlungsverkehr wird von autorisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Vier-Augen-Prinzip abgewickelt. Sie sind an die hierfür einschlägigen Regelungen der Finanzordnung gebunden.

Externe Wirtschaftsprüfer
Externe Wirtschaftsprüfer prüfen seit Jahren unseren Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang.

Die Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
- erfüllt die Prüfkriterien und führt seit 2005 durchgängig das DZI-Spendensiegel, das von dem unabhängigen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) nach regelmäßiger umfangreicher Prüfung als Zeichen für Vertrauen, Transparenz und Effizienz vergeben wird.
- ist Teil der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft".
  Mit dieser freiwilligen Selbstverpflichtung garantieren wir und verpflichten wir uns, der Öffentlichkeit Informationen leicht zugänglich zu machen – was wir machen, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Beispiele für weitere freiwillige Selbstverpflichtungen:
- VENRO Entwicklungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit. Zu den Verpflichtungen zählen etwa die Achtung der Menschenwürde, Toleranz, eine transparente und verantwortliche Mittelverwendung sowie eine redliche und effiziente Mittelbeschaffung.
- Richtlinie zum Kinderschutz der Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care.

Gewissenhaftes Berichtswesen
Spender erfahren durch ein gewissenhaft geführtes Berichtswesen, wie ihre Spenden eingesetzt werden. Auf unserer Homepage und in unserem Jahresbericht stellen wir detailliert und transparent den Jahresabschluss dar.

Weitere Informationen unter global-care.de/transparenz-kontrolle

Prognose und Ausblick
Die Auflösung der US-Entwicklungsagentur USAID im Jahr 2025 hat weitreichende Folgen für die weltweite Bekämpfung von Hunger, Armut und Ungleichheit. Obwohl GLOBAL CARE keine direkten Förderverträge mit USAID unterhält, sind einige unserer lokalen Partner sowie Millionen Menschen weltweit betroffen. Die Lage ist ohnehin angespannt: Die Haushaltspläne der Bundesregierung für 2027 zeigen die schwierige Situation der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit deutlich. Mit einer Kürzung des BMZ-Budgets um fast 600 Millionen Euro und stagnierenden Mitteln für die humanitäre Hilfe müssen wir mit weniger staatlicher Unterstützung rechnen. Um gegen diese Unsicherheiten gewappnet zu sein, bauen wir unsere Finanzierung breiter auf. Durch eine gezielte Diversifizierung, etwa beim Ausbau der Erbschaftsakquise und der Qualifizierung einer Mitarbeiterin zu „EU-Förderung, Leadership und Organisationsentwicklung INCLUDE", möchten wir die langfristige Umsetzung unserer Projekte sichern.
Auch 2026 werden wir unsere bewährte, bisherige Arbeit fortsetzen und uns dort engagieren, wo Kinder am stärksten Not leiden.

Der Vorstand
Georg Frank, Dr. Hans-Georg Stambke, Siegfried Froese, Hendrik Bargheer



Stiftung

Rechtsform

Die Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit ihrem Sitz in Fritzlar. Organe der Stiftung sind der Vorstand und das Kuratorium.

In der Präambel zur Stiftung heißt es:

„Auf der Grundlage christlicher Nächstenliebe betreut die Stiftung hilfsbedürftige Menschen aller Altersstufen. Sie will dazu beitragen, die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Sie gewährt allen Menschen Hilfe, ohne Rücksicht auf religiöse oder politische Bindungen oder Zugehörigkeit zu jedweder Rasse."

Freistellung

Die Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care ist durch den Freistellungsbescheid des Finanzamtes Kassel vom 30.04.2024 St. Nr. 26 250 67073, als gemeinnützige und mildtätige Organisation gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer befreit und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO dient.

Stiftungsvermögen

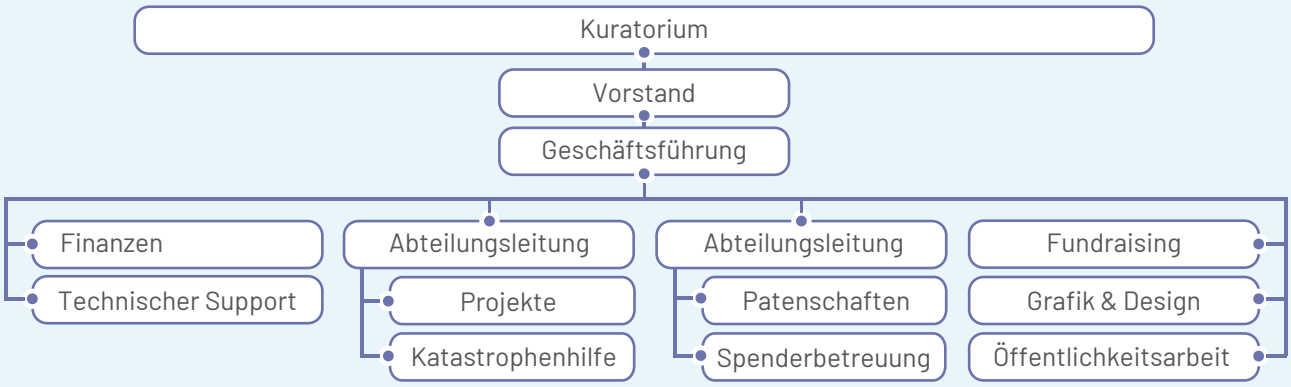
Das Vermögen der Stiftung ist dauerhaft dem in der Stiftungsverfassung formulierten Stiftungszweck gewidmet. Es setzt sich aus dem Gründungskapital und späteren Zustiftungen zusammen. Dieses Kapital bleibt bestehen, lediglich die Erträge des Vermögens werden zur Erfüllung des Zwecks verwendet.

Testament

Die Welt verantwortungsvoll mitzugestalten ist für viele Menschen von großer Bedeutung.
Sogar über den Tod hinaus hat Hilfsbereitschaft Bestand. Ein Testament zu Gunsten der Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care hilft Menschen in Not effektiv und nachhaltig. Unterstützen Sie mit einer **Spende** oder entscheiden Sie sich für eine **Zustiftung**. Eine Spende wird immer umgehend, spätestens innerhalb von zwei Jahren ihrem jeweiligen Zweck zugeführt. Zustiftungen, die in das Stiftungsvermögen gehen, bleiben dauerhaft erhalten - nur die Erträge werden für Hilfsprojekte eingesetzt. Damit kann Ihr Vermögen noch lange in Ihrem Sinne wirken.

Ob groß oder klein – das Erbe trägt Früchte,
bewirkt Gutes und schenkt Zukunft.
Gerne stehen wir für ein vertrauliches Gespräch zur Verfügung, beraten Sie und geben Raum, die passende Entscheidung zu treffen.

Ihre Ansprechpartnerin: Beate Tohmé
Tel. +49 5622 9190022
beate.tohme@global-care.de



Organe der Stiftung

Kuratorium

Das Kuratorium besteht aus mindestens neun und höchstens fünfzehn Personen und überwacht als unabhängiges Kontrollorgan die Beachtung des Stifterzwecks durch den Vorstand. Die Amtszeit der Kuratoriumsmitglieder beträgt drei Jahre. Wiederbestellung ist zulässig. Bei Ausscheiden von Kuratoriumsmitgliedern bestellen die verbleibenden Mitglieder die Nachfolger. Die Mitglieder des Kuratoriums sind ehrenamtlich tätig. Zu den Aufgaben des Kuratoriums zählen u. a. die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes, die Bestätigung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Vorstandes. Zum Kuratorium gehören:

Dr. Rudolf Horn, Ingenieur, Braunschweig, Vorsitzender
Marcus Mir, EDV-Servicetechniker, Biebesheim, Stellv. Vorsitzender
Dr. Markus Balli, Arzt, Fritzlar
Walter Berle, Geschäftsführer a. D., Gudensberg
Claudia Barber, Physiotherapeutin, Langenhagen, bis 15.11.2025
Oxana Kolmogorov, Sozialarbeiterin, Hannover, seit 15.11.2025
Matthias Riedner, Angestellter, Langenhagen
Ulrike Harder, Steuerfachangestellte, Fritzlar
Ulrich Polacchini, Diplomwirtschaftsjurist (FH), Wolfenbüttel
Stefan Schröter, Volkswirt, Voerde
Stefan Fenner, Forstamtsleiter, Sickte
Matthias Rauleder, Diplom-Finanzwirt, Reutlingen
Janice Appel, Diplom-Betriebswirtin, Meerbusch
Luka Sommerfeld, Musiker, Hannover
Dr. Daniel Schmidt, Projektleiter, Pforzheim
Birgit Rückert, Diplom-Sozialpädagogin, Neuental

Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens drei und höchstens fünf Personen. Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder beträgt drei Jahre. Der Vorstand ist als rechtlicher Vertreter der Stiftung nach außen und innen verantwortlich.
Die Mitglieder des Vorstands sind ehrenamtlich tätig.

Georg Frank, Manager a. D., Alpen, Vorsitzender
Dr. Hans-Georg Stambke, Geschäftsführer, Lollar, Stellv. Vorsitzender
Siegfried Froese, Pastor, Hannover
Hendrik Bargheer, Geschäftsführer, Gudensberg

Geschäftsführung

Beate Tohmé



Finanzen

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva in Euro

	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	416.625,31	422.285,22
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.241,05	6.494,68
	430.866,36	**428.779,90**
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	257.871,72	257.982,72
	688.738,08	**686.762,62**
B. Umlaufvermögen		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	164.254,49	1.339.651,90
II. Wertpapiere	102.915,89	102.908,40
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.511.054,81	2.349.969,08
	2.778.225,19	**3.792.529,38**
	3.466.963,27	**4.479.292,00**

Passiva in Euro

	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital	983.144,65	983.140,65
II. Ergebnisrücklagen	942.746,53	966.618,15
III. Mittelvortrag	345.463,56	367.465,57
	2.271.354,74	**2.317.224,37**
B. Sonderposten	**1.121.268,94**	**2.102.859,91**
C. Rückstellungen	**37.090,51**	**19.706,56**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.447,34
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.074,58	606,61
3. Sonstige Verbindlichkeiten	36.174,50	37.447,21
	37.249,08	**39.501,16**
	3.466.963,27	**4.479.292,00**

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 bis 256a HGB sowie unter grundsätzlicher Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften der §§ 264 bis 288 HGB für Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn und Verlustrechnung entspricht grundsätzlich den §§ 266 und 275 HGB. Die Posten des Eigenkapitals wurden aus rechtsformspezifischen Gründen umbenannt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird außerplanmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungszeiträume wurden unter Zugrundelegung der steuerlichen Abschreibungstabellen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Die geringwertigen Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden im Zugangsjahr in einem Pool zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag ausgewiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch die Bildung von Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bewertung von Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Sonderposten für noch nicht zweckentsprechend verwendete projektbezogene Mittel

Projektbezogene Zuwendungen werden ertragswirksam vereinnahmt. Die Verausgabung von Projektmitteln wird aufwandswirksam erfasst. Ein projektbezogener Überhang von erhaltenen Mitteln wird aufwandswirksam in einen entsprechend § 265 Abs. 5 HGB in die Bilanzgliederung eingefügten „Sonderposten für noch nicht zweckentsprechend verwendete projektbezogene Mittel" eingestellt. Der Verbrauch des Sonderpostens wird aufwandsmindernd gebucht.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages für ungewisse Verbindlichkeiten angesetzt.
Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

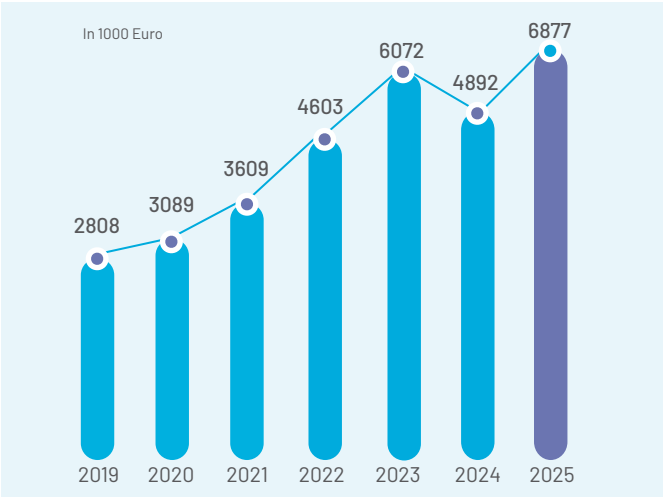
Eigenkapital

Das Stiftungskapital setzt sich zusammen aus dem Grundstockvermögen gemäß Stiftungsgeschäft vom 22. Januar 2004 in Höhe von € 100.000,00, welches in mehreren Einzelbeträgen eingezahlt wurde und am 21. April 2006 in voller Höhe aufgebracht war, sowie aus Zustiftungen/Erbschaften in Höhe von € 883.144,65.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden gesichert.

Entwicklung der Einnahmen



Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben

in Anlehnung an die Erfordernisse des Deutschen Zentralinstituts
für soziale Fragen (DZI) für das Geschäftsjahr 2025

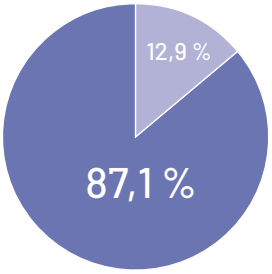
Einnahmen in Euro

		31.12.2025	31.12.2024
Spendengelder			
Patenschaften	Patenschaften	975.707,47	970.692,93
	Sonderspenden, Familienhilfe	21.644,76	12.797,00
	Berufsausbildung	13.488,12	13.747,10
		1.010.840,35	997.237,03
Projeke	Spenden zur freien Verfügung	449.072,42	385.697,69
	Zweckgebundene Spenden	442.659,28	450.317,53
	Kampagne: GLOBAL VOICES, Benefiz	1.542,00	15.165,24
	Katastrophenhilfe KHW	87.217,22	142.670,85
	Projektspenden BMZ und LH	22.514,46	60.473,13
		1.003.005,38	1.054.324,44
Verwaltung	Information und Patenpflege	928.981,96	817.223,02
		928.981,96	817.223,02
		2.942.827,69	**2.868.784,49**
Zins- und Vermögenseinnahmen			
	Erträge aus Wertpapieren	36.166,97	38.714,83
	Erträge aus Erbschaften	2.212,30	2.312,42
	Zinserträge und Dividenden	236.317,75	236.158,14
	Zuschreibung auf Wertpapiere	2.712,49	1.097,44
		277.409,51	**278.282,83**
Zuwendung öffentlicher und anderer Stellen			
	Entwicklungshilfe BMZ, Land Hessen	303.125,56	407.583,84
	Katastrophenhilfe ADH	3.183.745,31	1.225.560,51
	Sonstige Zuwendungen	90.000,00	10.742,00
		3.576.870,87	**1.643.886,35**
Erbschaften, Nachlässe in Grundkapital			
	Nachlässe in Grundkapital	0,00	0,00
		0,00	**0,00**
Zustiftungen			
	Zustiftung	4,00	26.115,11
		4,00	**26.115,11**
Sonstige Einnahmen			
	Sonstige Erträge	42.298,25	27.049,52
	Vermietung, Erbschaft	29.935,81	37.553,75
	Bußgelder	2.050,00	9.700,00
		74.284,06	**74.303,27**
Sachspenden			
	Sachspenden	6.054,71	1.483,33
		6.054,71	**1.483,33**
	Einnahmen gesamt	**6.877.450,84**	**4.892.855,38**

DZI Spenden-Siegel

Das unabhängige Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt nach regelmäßiger umfangreicher Prüfung das Spendensiegel als Zeichen für Vertrauen, Transparenz und Effizienz. Unser Kinderhilfswerk erfüllt die Prüfkriterien und führt seit 2005 durchgängig das DZI-Spendensiegel.

Wie viel kommt an?



Ausgaben in Euro

		31.12.2025	31.12.2024
Projektförderung			
Patenschaften	Patenschaften	-1.028.412,35	-1.005.484,15
	Sonderspenden, Familienhilfe	-21.999,76	-12.797,00
	Berufsausbildung	-13.705,38	-13.747,10
		-1.064.117,49	-1.032.028,25
Projekte	Gehälter: Projektförderung	-335.277,08	-295.205,61
	Projektförderung	-968.150,37	-682.743,43
	Projektnebenkosten	-5.211,99	-5.404,83
	Kampagne: GfA / Global-Voices / Benefiz	-809,79	-34.044,13
	Katastrophenhilfe KHW	-72.876,25	-168.460,66
	Eigenanteil LH und BMZ-Projekte	-22.514,46	-60.473,13
	Sachspenden	-6.054,71	-1.483,33
		-1.410.894,65	-1.247.815,12
Zuwendung öffentlicher und anderer Stellen	Entwicklungshilfe BMZ, Land Hessen	-303.125,56	-499.147,65
	Katastrophenhilfe ADH	-3.278.821,55	-1.266.463,31
	Sonstige Zuwendungen	-90.000,00	-10.742,00
		-3.671.947,11	-1.776.352,96
		-6.146.959,25	**-4.056.196,33**
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit			
Sach- und sonstige Ausgaben	Werbung: Druck, Internet, Medien	-41.639,33	-43.341,56
	Gehälter	-224.954,03	-240.725,26
	Partnerkosten DPW/ADH	-130.731,38	-48.202,83
	Porto	-6.610,39	-7.953,87
	Kosten Erbe	-38.416,20	-15.011,26
		-442.351,33	**-355.234,78**
Verwaltung			
	Gehälter	-224.663,43	-223.730,16
	Verwaltung	-101.574,20	-82.405,01
	Wartung und Abschreibung	-5.787,48	-7.091,19
		-332.025,11	**-313.226,36**
Vermögensverwaltung		**0,00**	**0,00**
Zinsen und Vwmögen		**-3.823,07**	**-9.379,50**
Grundstück und Gebäude		**-14.267,25**	**-16.401,70**
Beratungskosten, Projektumlage Erbe			
	Rechts- und Beratungskosten	-428,40	-5.776,70
	Projektumlage Erbe	0	0
		-428,40	**-5.776,70**
	Ausgaben gesamt	**-6.939.854,41**	**-4.756.215,37**
	Jahresüberschuss / Jahresdefizit	**-62.403,57**	**136.640,01**



„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care, Fritzlar

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care, Fritzlar, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Hannover, den 28. September 2026

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft"

Spenden erfordert Mut, Vertrauen und Transparenz!
Wer regelmäßig spendet, hilft jeden Tag.
Ihre Spende ist bei uns in sicheren Händen!



Impressum

Herausgeber
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Gebrüder-Seibel-Ring 23
34560 Fritzlar

Telefon: +49 (0) 5622 6160
info@global-care.de
www.global-care.de
info@kinderhilfswerk.de
www.kinderhilfswerk.de

Verantwortlich für den Inhalt
Beate Tohmé

Redaktion
Nina Weyel

Mitarbeit
Hanna Tondera, Jule Passoth, Michaela Maché
Herbert Haas, Lisa Löber (Finanzteil)

Layout und Design
Dany Khairallah-Berle, Thomas Weiss

Druck
Oeding Print GmbH, Braunschweig
Auflage 6.200 Exemplare

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C118370
www.fsc.org

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11339-2609-1017

Spendenkonten

Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN DE16 5205 2154 0120 0001 20
BIC HELADEF1MEG

Evangelische Bank eG
IBAN DE96 5206 0410 0000 0010 90
BIC GENODEF1EK1

Hamburger Volksbank
IBAN DE98 2019 0003 0000 2121 21
BIC GENODEF1HH2

Bankverbindung Österreich
Raiffeisenverband Salzburg reg.Gen.m.b.H
IBAN AT51 3500 0000 0305 0820
BIC RVSA AT 2S

DZI Spenden-Siegel Geprüft + Empfohlen!

Social Media

@kinderhilfswerk

@kinderhilfswerk.globalcare



Aktion Deutschland Hilft
Bündnis der Hilfsorganisationen

GEMEINSAM MIT AFRIKA

DER PARITÄTISCHE
Unser Spitzenverband

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK UND HUMANITÄRE HILFE